

The logo for ewl, with 'e' in yellow and 'wl' in blue, set against a white background.

täglich spürbar



Geschaftsbericht

2025

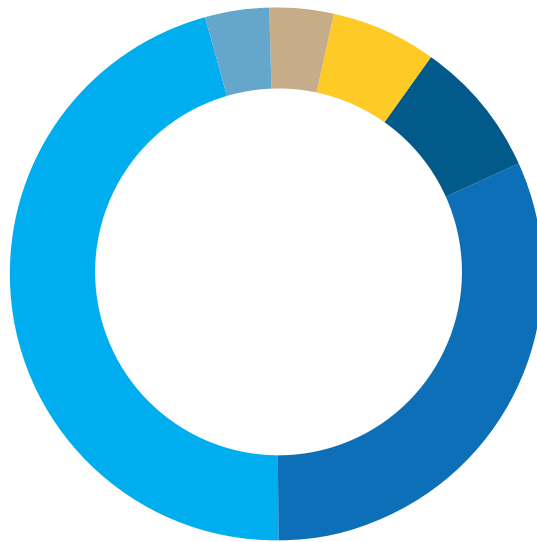
Gesamtleistung

373.5

Millionen Franken

Umsatz nach Geschäftsfeldern

- 3.8 % Dienstleistungen
- 3.9 % Wasser
- 6.4 % Telekommunikation
- 8.2 % Wärme
- 31.9 % Strom
- 45.8 % Erdgas



Eigenkapitalquote

75.4%

Unternehmensgewinn

37.9

Millionen Franken

Beantwortete Kundenanfragen

rund

52'500

Mitarbeitende

Vollzeitstellen

410

Bruttoinvestitionen

74.0

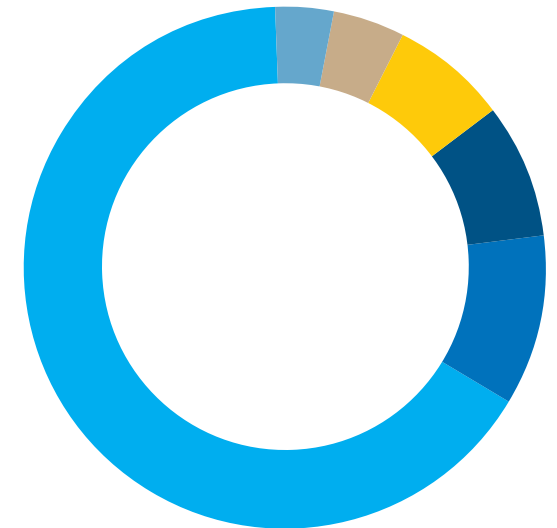
Millionen Franken

Lehrberufe

7

Wärmebezug nach Herkunft

- 3.6 % Holzschnitzel und Pellets
- 4.4 % Wärmepumpen
- 7.5 % Seewasser
- 8.2 % Abwärme
- 10.3 % Erdgas
- 66.0 % Kehrrechtverbrennungsanlage



Inhaltsverzeichnis

2	Auf einen Blick
3	Vision

Jahresbericht

4	Im Dialog
5	Verwaltungsrat
6	Geschäftsleitung
7	Unternehmensstruktur
8	Kennzahlen
9	Rückblick 2025
19	Ausblick 2026
21	Entwicklung der Geschäftsfelder

Finanzbericht

ewl Gruppe

23	Sehr erfreuliches Geschäftsjahr
25	Verwaltungsrat Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung
26	Konsolidierte Erfolgsrechnung Konsolidierte Bilanz
27	Konsolidierte Geldflussrechnung Eigenkapitalnachweis
28	Anhang zur Konzernrechnung
31	Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung
38	Bericht der Revisionsstelle
	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG
40	Erfolgsrechnung Bilanz
41	Anhang
42	Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns
43	Bericht der Revisionsstelle

Vision

ewl energie wasser luzern ist die Wegbereiterin in eine klimaneutrale Zukunft. Wir gestalten den Wandel führend mit und unterstützen unsere Kundinnen und Kunden beim Umstieg auf ressourcenschonende Energien – einfach und schnell. Wir sorgen für einen gesunden Lebensraum und eine lebenswerte Zukunft in unserer Region, heute und für kommende Generationen.

Was uns bewegt

Drei Fragen, drei Antworten: In vier Videos geben unsere Experten Einblick in Themen, die nicht nur ihr tägliches Wirken prägen, sondern auch für die Luzerner Bevölkerung spürbar sind – heute und mit Blick auf morgen. Denn Luzern bewegt sich, und wir sind mittendrin.



150 Jahre Luzerner Trinkwasserversorgung – eine Pionierleistung wirkt bis heute
 Claudio Ganassi, Leiter Betrieb Trinkwasser, blickt im Jubiläumsjahr zurück auf 150 Jahre Trinkwasserversorgung in Luzern und auf die Bedeutung, die diese Pionierarbeit bis heute hat.

Von der Vision zur Umsetzung – wie wir die Zukunft gestalten

CEO Patrik Rust gibt Einblick, wo die Strategie von ewl 2025 konkret Gestalt annahm – und wo Zahlen und Menschen die Umsetzung der erneuerbaren Zukunft besonders sichtbar machen.



Vom Dach in die Steckdose – Eigenverbrauch clever gemacht

Wie lässt sich Solarstrom optimal selber nutzen? Ramon Gassmann, Leiter Kundenservices, über neue Entwicklungen, Tipps und ein Rundum-sorglos-Paket von ewl.



Spürbare Investitionen – für eine nachhaltige Zukunft

Verwaltungsratspräsident Remo Lütolf spricht über prägende Entscheide, aktuelle Herausforderungen und grosse Investitionen auf dem Weg in die erneuerbare Zukunft.



Verwaltungsrat

Remo Lütolf

1956, Meggen



Positionen

Präsident des Verwaltungsrats und Beauftragter Personal seit 2017

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

Ausbildung

Dr. sc. techn. ETH

Diplomierter Elektroingenieur ETH

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliger Länderchef ABB Schweiz AG

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern

Präsident des Verwaltungsrats RUAG International Holding AG, Bern (bis Mai 2025)

Präsident des Verwaltungsrats Libattion AG (bis September 2025)

Mitglied Fachhochschulrat Fachhochschule Nordwestschweiz

Adrian von Segesser

1959, Luzern



Positionen

Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2021

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2010

Ausbildung

Dr. iur. et lic. rer. pol. Rechtsanwalt, Notar und Betriebswirtschaftler

Beruflicher Hintergrund

Selbstständiger Rechtsanwalt und Notar

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats Eisner Holding AG, Hergiswil

Präsident des Stiftungsrats Messerli Stiftung, Sörenberg

Stiftungsrat Familienstiftung Wolfgang Denzel, Zug

Bettina Charrière

1965, Wallisellen



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017

Ausbildung

Diplomierte Mathematikerin MBA INSEAD

Beruflicher Hintergrund

Inhaberin und Geschäftsführerin der Firma Charrière Management GmbH, Wallisellen

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats Meraxis AG, Muri bei Bern

Mitglied des Beirats Tion Renewables AG, München

Markus Naef

1969, Wettswil



Positionen

Beauftragter Finanzen seit 2021

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017

Ausbildung

lic. oec. HSG et lic. iur.

Beruflicher Hintergrund

CEO bexio AG, Rapperswil-Jona

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats Q-Digital Switzerland AG, Zürich

Mitglied des Verwaltungsrats Keyros SA, Sierre

Sabine Perch-Nielsen

1979, Zürich



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

Ausbildung

Dr. sc. nat. ETH

Diplomierte Umweltnaturwissenschaftlerin ETH

Beruflicher Hintergrund

Mitglied der Geschäftsbereichsleitung Ressourcen, Energie und Klima sowie Partnerin der EBP Schweiz AG, Zürich

Wesentliche Interessenbindungen

Keine

Stephan Marty

1961, Rothenburg



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021

Ausbildung

Dipl. Elektroingenieur HTL

Wirtschaftsingenieur STV

Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Beruflicher Hintergrund

Ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung ewl energie wasser luzern

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats Swissgas AG, Zürich

Mitglied des Verwaltungsrats Fernwärme Luzern AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats Gotthard Raststätte A2 Uri AG, Erstfeld

Mitglied des Verwaltungsrats GWF AG, Luzern

Korintha Bärtsch

1984, Luzern



Position

Mitglied des Verwaltungsrats seit Dezember 2024

Ausbildung

MSc Umweltnaturwissenschaftlerin ETH

MAS in Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung

Beruflicher Hintergrund

Stadträtin und Baudirektorin, Stadt Luzern

Wesentliche Interessenbindungen

Kantonsrätin Kantonsrat Luzern

Beirätin Hochschule Luzern, Design und Kunst

Vorstandsmitglied Gemeindeverband LuzernPlus

Geschäftsleitung

Patrik Rust

1972, Root



Positionen

CEO seit 2021

Geschäftsführer Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern, seit 2021

Ausbildung

Elektroingenieur HTL

Wirtschaftsingenieur FH

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats Fernwärme Luzern AG, Luzern

Präsident des Verwaltungsrats Seenergy Luzern AG, Luzern

Präsident des Verwaltungsrats Arcade Solutions AG, Luzern

Koni Bussmann

1969, Willisau



Position

Leiter Finanzen und Zentrale Dienste seit 2003

Ausbildung

Diplomierter Betriebsökonom HWV

Diplomierter Wirtschaftsprüfer

Diplom für strategische, ganzheitliche Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Verwaltungsrats

Gries Wind AG, Obergoms

Mitglied des Verwaltungsrats Terravent AG, Luzern

Mitglied des Verwaltungsrats

SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil

Mitglied des Verwaltungsrats

Wärmeverbund Willisau AG

Christian Hofmann

1967, Hünenberg See



Position

Leiter Betrieb seit 2021

Ausbildung

Diplomierter Ingenieur HTL /HLK

Wirtschaftsingenieur FH

Wesentliche Interessenbindungen

Präsident des Vorstands SVIT FM

Kammer des Schweizerischen

Verbands der Immobilienwirtschaft

SVIT

Mitglied des Verwaltungsrats

Fernwärme Luzern AG, Luzern

Roger Vetter

1972, Hergiswil NW



Position

Leiter Digitalisierung und Transformation seit 2022

Ausbildung

Diplomierter Elektroplaner FA

Diplomierter Wirtschaftsinformatiker FA

Diplomierter Organisator

Executive MBA Hochschule Luzern

Wesentliche Interessenbindungen

Mitglied des Verwaltungsrats

Arcade Solutions AG, Luzern

Martin Arnold

1972, Muri AG



Positionen

Leiter Realisierung seit 2023

Geschäftsführer Fernwärme Luzern AG seit 2024

Geschäftsführer Seenergy Luzern AG seit 2024

Ausbildung

Elektroingenieur HTL

Nachdiplom FH in marktorientierter Unternehmensführung

Wesentliche Interessenbindungen

Keine

Jan-Niclas Viebrock

1988, Luzern



Position

Leiter Märkte seit Juli 2025

Ausbildung

Master of Arts in Marketing, Dienstleistungs- und Kommunikationsmanagement

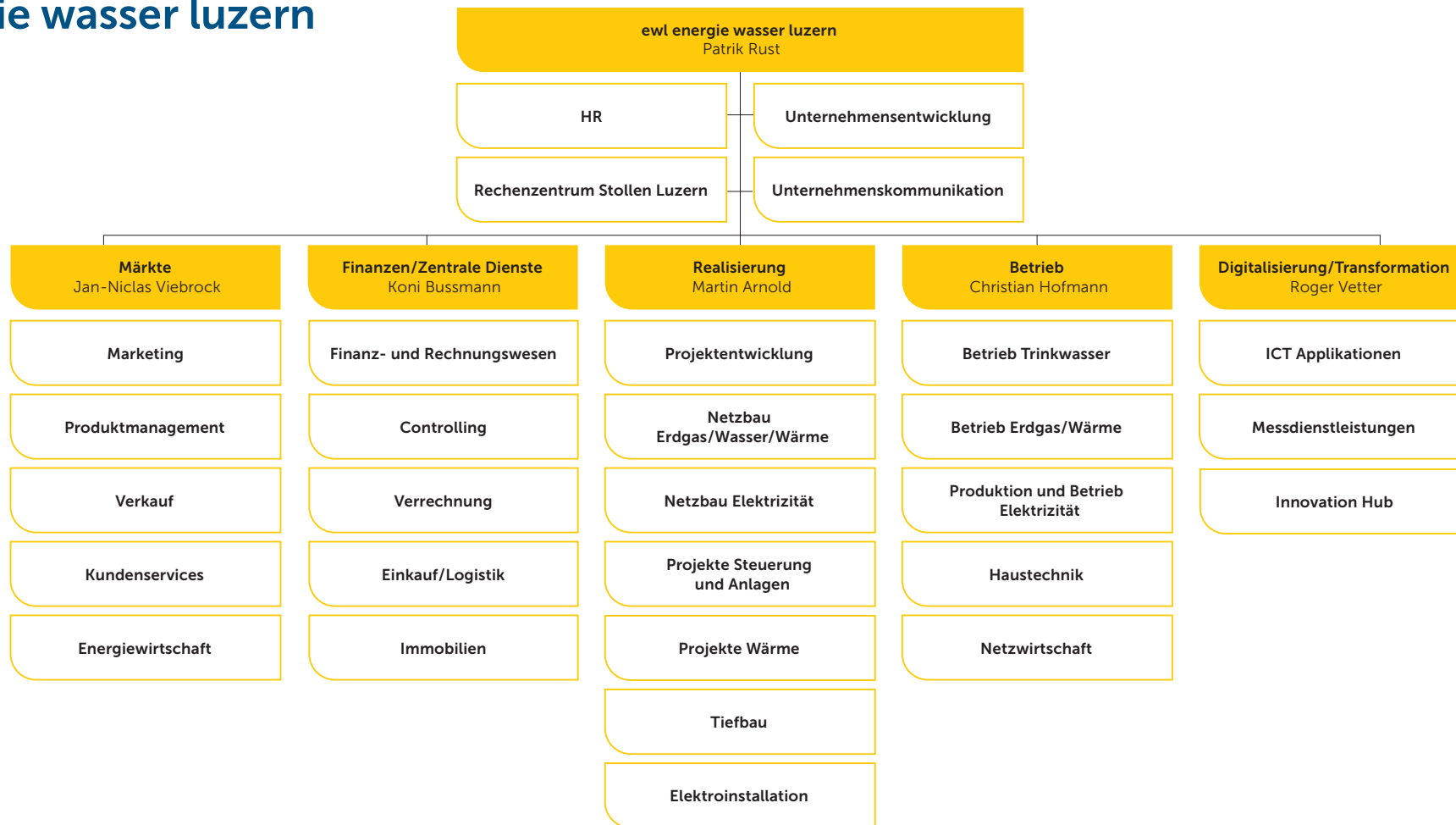
Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre

Wesentliche Interessenbindungen

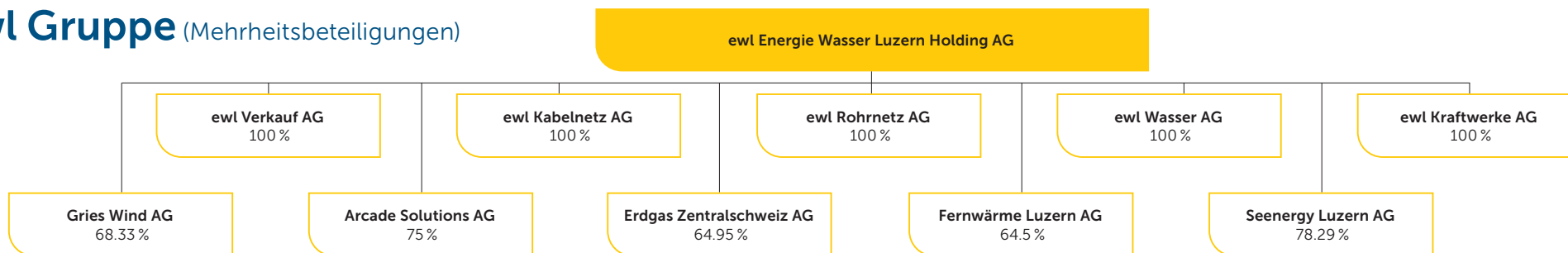
Keine

ewl energie wasser luzern

Stand Ende 2025



ewl Gruppe (Mehrheitsbeteiligungen)



Kennzahlen

in Millionen Franken	2025	2024	Veränderung
Gesamtleistung	373.5	388.3	-3.8%
EBIT	39.6	36.5	+8.6%
Unternehmensgewinn	37.9	37.6	+0.6%
Operativer Geldfluss	66.8	72.7	-8.1%
Bruttoinvestitionen	74.0	66.8	+10.8%
Bilanzsumme	941.5	936.1	+0.6%
Eigenkapital	709.7	679.5	+4.4%
Aktienkapital	62.0	62.0	+0.0%

in Prozent	2025	2024
EBIT zur Gesamtleistung	10.6	9.4
Unternehmensgewinn zur Gesamtleistung	10.1	9.7
Eigenkapitalquote	75.4	72.6

Mitarbeitende

	2025	2024	Veränderung
Mitarbeitende	454	425	+29
Vollzeitstellen	410	388	+22
Auszubildende	21	19	+2

Netze

in Kilometern	2025	2024	Veränderung
Strom	1'963	1'948	+0.8%
Erdgas	405	407	-0.5%
Wärme	86	72	+19.4%
Wasser	215	215	+0.0%
Telekommunikation	1'432	1'427	+0.4%

Absatz

	2025	2024	Veränderung
Stromabsatz in Gigawattstunden	462.9	405.7	+14.1%
Stromabsatz Netz in Gigawattstunden	431.3	429.8	+0.3%
Erdgasabsatz in Gigawattstunden	1'828.2	2'013.6	-9.2%
Wärme-/Kälteabsatz in Gigawattstunden	191.1	171.4	+11.5%
Wasserabsatz in Millionen Kubikmetern	10.2	10.1	+1.5%
Anzahl belichtete Glasfasern	21'374	17'983	+18.9%

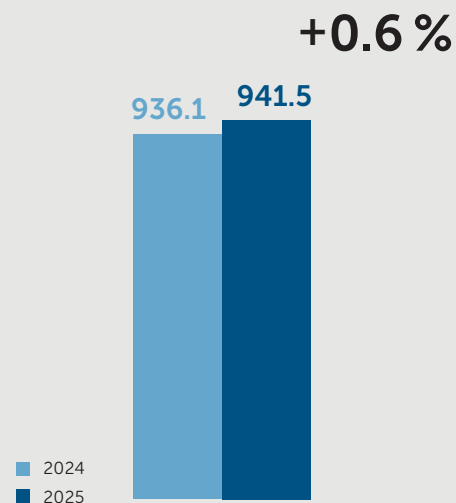
Operativer Geldfluss

in Millionen Franken

66.8 **-8.1%**

Bilanzsumme

in Millionen Franken



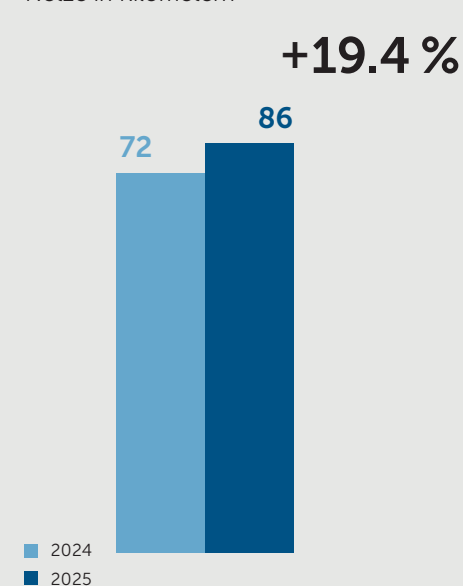
Mitarbeitende

Vollzeitstellen

410 **+22**

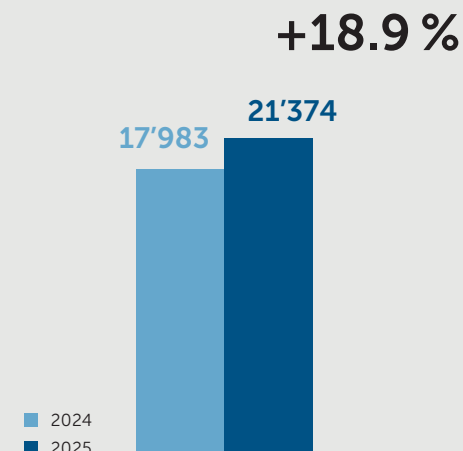
Wärme

Netze in Kilometern



Telekommunikation

Anzahl belichtete Glasfasern



Versorgung sichern und Zukunft gestalten

2025 blickte ewl bewusst zurück und gezielt in die Zukunft. Mit dem Jubiläum «150 Jahre Luzerner Trinkwasserversorgung» würdigten wir eine technische Pionierleistung, die bis heute Grundlage für Lebensqualität und Gesundheit in Luzern ist – und feierten sie gemeinsam mit der Bevölkerung (siehe Seite 10). Gleichzeitig setzten wir 2025 einen Schwerpunkt auf Solarstrom: Die weiterentwickelten Eigenverbrauchslösungen ermöglichen es Kundinnen und Kunden, lokal produzierten Solarstrom künftig noch effizienter einzusetzen und ihre Energieautonomie zu stärken (siehe Seite 12). Auch bei der Infrastruktur blickten wir mit Projekten für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit nach vorn. So ist das Regionale Eiszentrum Luzern dank Photovoltaik und See-Energie für die Zukunft bestens gerüstet (siehe Seite 14).

Lesen Sie mehr dazu. 



Wasserleitungen werden verlegt.



Erstes Wasserreservoir auf 579 m ü. M. im Bau.

150 Jahre Trinkwasser – Luzern feierte mit

Im Jahr 2025 rückte für uns ein ganz besonderes Jubiläum ins Zentrum: Wir feierten 150 Jahre Trinkwasserversorgung. Was vor eineinhalb Jahrhunderten in der Stadt Luzern als technische Pionierleistung begann, wurde im Jubiläumsjahr gebührend zelebriert – mit erfreulicher Resonanz.

Wir schrieben das Jahr 1875. In der Stadt Luzern floss zum ersten Mal sauberes Trinkwasser direkt aus einem Wasserhahn. Für dieses «Wunder» schien nur eine einfache Handbewegung nötig – doch in Tat und Wahrheit machte es ein neu gebautes Leitungssystem im



Untergrund möglich. Quellwasser aus dem Eigenthal wurde in einem Reservoir auf dem Sonnenberg gesammelt und von dort über Druckleitungen zu den Menschen in der Stadt Luzern gebracht. Das Wasser floss dank der Schwerkraft. Luzern gehörte damals zu den ersten Schweizer Städten mit einem eigenen Versorgungssystem. Die Trinkwasserversorgung ebnete in der Folge den Weg für wichtige Entwicklungen in Luzern: für bessere Gesundheit, städtisches Wachstum und einen aufblühenden Tourismus. Vor diesem stolzen Hintergrund darf sich ewl um die Trinkwasserversorgung der Stadt Luzern kümmern. Das Leitungssystem umfasst rund 215 Kilometer, und die jährlich gelieferte Menge Trinkwasser beträgt 10 Millionen Kubikmeter. Damit könnte man den Luzerner Wasserturm rund 3'000 Mal bis obenhin auffüllen.

Mit Spiel, Spass und Geschmack

Das Jubiläum «150 Jahre Luzerner Trinkwasser» war für ewl die Gelegenheit, die Trinkwasserversorgung auf vielfältige Weise mit den Stadtluzernerinnen und -luzernern zu feiern. Unter anderem mit



Buzzer-Quiz
im Jubiläumsjahr.



Jubiläumsdrink «ewl fizz zero» mit Luzerner Trinkwasser.



Trinkwasser-Tasting.

Auftritten an Stadtluzerner Grossveranstaltungen wie der LUGA oder dem Stadtfest. Viele hatten sichtlich Spass am Buzzer-Quiz oder am Trinkwasser-Tasting, bei dem sie versuchten, den unterschiedlichen Geschmack von Quell-, Grund- und Seewasser herauszufinden. Am «Lucerne Live» unterstützte ewl zudem eine Kampagne der Luzerner NGO «Wasser für Wasser», die für eine nachhaltige Wassernutzung sensibilisieren soll. Ein interessantes Highlight war zudem die historische Bildergalerie des Stadtarchivs, die die Entwicklung der Wasserversorgung von den Anfängen bis heute eindrücklich dokumentierte.



Die verschiedenen Massnahmen fanden Anklang: Hunderte Teilnahmen an Wettbewerben und auch zahlreiche positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigten ein grosses Interesse am Thema Trinkwasser. Auch online war die Resonanz deutlich spürbar – über 20'000 Mal wurde das Thema auf unserer Website aufgerufen und die Rückmeldungen in den sozialen Medien waren durchwegs positiv. Viele Menschen fühlten sich eingeladen, Teil dieses Jubiläums zu sein. Auch lokale Medien wie die Luzerner Zeitung oder Tele 1 berücksichtigten das Jubiläum in ihrer Berichterstattung.

«Das positive Feedback hat uns sehr gefreut», sagt Claudio Ganassi, Leiter Betrieb Trinkwasser bei ewl. «Es unterstreicht, wie stark das Thema Trinkwasser im Bewusstsein der Stadtgesellschaft verankert ist.» Unser Jubiläum hat gezeigt, wie ein Produkt, das oft als selbstverständlich wahrgenommen wird, zum Nachdenken über unsere

Lebensgrundlagen anregt. «Für uns im Betrieb Trinkwasser ist dies Bestätigung und Ansporn zugleich. Schliesslich wollen wir auch nach dem Jubiläumsjahr jeden Tag mit einer zuverlässigen Trinkwasserversorgung für die Luzernerinnen und Luzerner da sein.»

«Das positive Feedback
und das Interesse am
Thema Trinkwasser
haben uns sehr gefreut.»

Claudio Ganassi
Leiter Betrieb Trinkwasser

Weitere Informationen erhalten Sie unter
ewl-luzern.ch/150-jahre-trinkwasser



Vom Dach in die Steckdose: Eigenverbrauch clever gemacht

Eigenverbrauch ist Trumpf, wenn es um Solarstrom geht. Mit den neuen rechtlichen Grundlagen entstanden 2025 attraktive Wege, lokal produzierten Strom besser zu nutzen – vom einfachen Praxismodell über Gemeinschaften bis hin zu Lösungen für ein ganzes Quartier. Wir zeigen, welche Modelle wichtig sind und wie ewl Kundinnen und Kunden unterstützt.

Wer eine Solaranlage betreibt, merkt schnell: Der wertvollste Strom ist jener, den man selbst nutzt. Der Eigenverbrauch entscheidet heute massgeblich über die Wirtschaftlichkeit einer Anlage. Doch wie lässt sich der Nutzen des selbst erzeugten Solarstroms gezielt steigern – und was gilt dabei als optimal? Mit diesen zwei Fragen haben wir uns bei ewl intensiv beschäftigt. Besonders spannend



Eigenverbrauchsoptimierung (EVO): Unser Praxismodell

Mit einer EVO nutzen mehrere Parteien den Solarstrom gemeinsam und steigern so den Eigenverbrauch. Der Fokus liegt auf Wirtschaftlichkeit und einem minimalen administrativen Aufwand. ewl übernimmt Messwesen, Datenaufbereitung und Rechnungsversand; Überschüsse fließen ins Netz und werden von ewl vergütet. Die Strombeziehenden bleiben eigenständige Kundinnen und Kunden von ewl und gehören keiner formellen Gemeinschaft an. Mit einer vEVO gibt es eine virtuelle Variante, die den gemeinsamen Eigenverbrauch auch über mehrere, nahe gelegene Gebäude oder Standorte hinweg ermöglicht.



**Detaillierte Informationen
finden Sie hier.**

Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV):

Das Do-it-yourself-Prinzip

Im ZEV beziehen ebenfalls mehrere Parteien gemeinsam den lokal erzeugten Strom. Die Organisation erfolgt selbstständig über einen gemeinsamen Vertrag, der Verbrauch und Verteilung regelt. Überschüsse werden ins Netz eingespeist und von ewl vergütet. Die Abrechnung und Verantwortung ist Sache der Gemeinschaft. Die Teilnehmenden sind nicht mehr im Kundenverhältnis mit ewl. Mit einem vZEV gibt es ebenso eine virtuelle Variante, die den gemeinsamen Eigenverbrauch auch über mehrere, nahe gelegene Gebäude oder Standorte hinweg ermöglicht.



**Detaillierte Informationen
finden Sie hier.**

Lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG):

Energie fürs ganze Quartier

Eine LEG geht über ein grösseres Gebiet hinweg. Sie verbindet Verbraucherinnen und Verbraucher, Erzeugende und Speicherbetreibende in einem Quartier oder Stadtteil. Eine LEG ermöglicht den Verkauf und den Bezug von lokal produziertem erneuerbarem Strom über das Verteilnetz von ewl.



**Detaillierte Informationen
finden Sie hier.**

wird es, wenn sich Technik, neue Eigenverbrauchsmodelle, Tarife und das eigene Verbrauchsverhalten zu einem echten Effizienzhebel verbinden.

Neue Impulse für erneuerbaren Strom

Für das Thema Eigenverbrauch brachte das Jahr 2025 aus rechtlicher Sicht einen deutlichen Fortschritt – und 2026 setzt sich diese Entwicklung konsequent fort. Die neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen des Stromgesetzes geben dem lokalen und dezentralen Einsatz von Strom aus erneuerbaren Quellen entscheidende Impulse. Sie eröffnen neue Möglichkeiten für Zusammenschlüsse sowie für virtuelle Varianten in Wohn- und Quartiergemeinschaften.

Bisher war gemeinsamer Eigenverbrauch nur innerhalb einer Liegenschaft oder direkt angrenzender Gebäude möglich. Mit den gesetzlichen Grundlagen, die in den Jahren 2025 und 2026 eingeführt wurden, sind nun auch virtuelle Zusammenschlüsse über mehrere Standorte sowie lokale Elektrizitätsgemeinschaften möglich.

Wir haben diese Modelle im Jahr 2025 weiter konkretisiert und dafür entsprechende Prozesse für Kundinnen und Kunden erarbeitet: die Eigenverbrauchsoptimierung (EVO), den Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) sowie die lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG). [Siehe Box Seite 12](#)

EVO: Ein beliebtes Modell

EVO hat sich bei uns als besonders nachgefragtes Modell etabliert. Das Produkt ist bei unseren Kundinnen und Kunden bekannt und beliebt: Bereits rund 500 Anlagen wurden installiert – meistens direkt über Installateurbetriebe, die eine EVO im Rahmen der Installationsanzeige mitbeantragen.

Heute beziehen bei uns rund 5'500 Kundinnen und Kunden Solarstrom aus lokal produzierten Solaranlagen und profitieren von einer einfachen, wirtschaftlichen und alltagstauglichen Lösung für mehr Eigenverbrauch. Das ist eine gute Basis, damit wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden einen wirkungsvollen Beitrag zur Energiewende leisten können.

Drei Fragen an Ramon Gassmann

Leiter Kundenservices bei ewl



2. Welche Antwort hat ewl auf diesen Trend?

Wir machen es unseren Kundinnen und Kunden einfacher, sich innerhalb des komplexen Themas Eigenverbrauch zurechtzufinden. Neue gesetzliche Möglichkeiten und Modelle bringen viele Chancen – aber auch neue Fragen. Wir setzen deshalb auf einfache, wirtschaftliche Lösungen, die sich im Alltag bewähren. Besonders häufig gewählt wird das Praxismodell EVO: Es ermöglicht gemeinsamen Eigenverbrauch ohne administrativen Aufwand für die Beteiligten. Kundinnen und Kunden profitieren so direkt von ihrem Solarstrom, während ewl Messung, Abrechnung und Prozesse übernimmt.

1. Was rätst du Kundinnen und Kunden, die eine Photovoltaikanlage betreiben?

Es ist wichtig, sich früh mit dem eigenen Verbrauchsverhalten auseinanderzusetzen. Wer den Eigenverbrauch gezielt erhöht, steigert die Rentabilität der eigenen Photovoltaikanlage deutlich. Wichtig ist, sich mit den verschiedenen Möglichkeiten und Modellen zu befassen – in den kommenden Jahren wird sich der Markt weiterentwickeln und neue Optionen hervorbringen.

3. Welche Vorteile hat eine EVO?

Wir sprechen bei einer EVO von einem «Rundum-sorglos-Paket»: Die Abrechnung übernimmt ewl, und Kundinnen sowie Kunden haben einen klaren Ansprechpartner. Das Modell ist finanziell attraktiv, da die Dienstleistungspauschale niedrig ist und die Vergütung des innerhalb der EVO verbrauchten Solarstroms deutlich höher ist, als wenn dieser in das Stromnetz eingespeist wird. Zudem liegt der EVO-Strompreis für Teilnehmende unter dem günstigsten ewl-Stromtarif.



ewl macht das Eiszentrum Luzern fit für die Zukunft

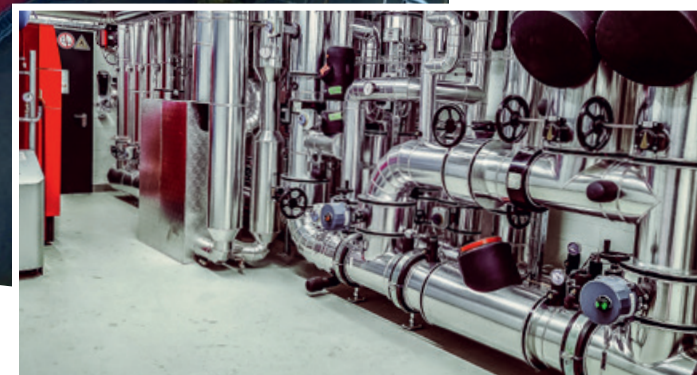
Das Regionale Eiszentrum Luzern ist ein Ort voller Energie – im doppelten Sinn. Wo täglich Hunderte Menschen ihre Runden drehen, trainieren oder Wettkämpfe bestreiten, ist auch der Energiebedarf sehr gross. Um das Eiszentrum fit für die Zukunft zu machen, hat ewl die gesamte Energieversorgung neu geplant. Entstanden ist 2025 eine der grössten Photovoltaikanlagen in unserem Versorgungsgebiet sowie eine Premiere in der Wärmeversorgung.

Viel Kälte für das Eis – viel Wärme für den Innenbereich: Ein Eiszentrum braucht viel Energie. Dies sei auch beim Regionalen Eiszentrum Luzern nicht anders, sagt Alex Roos, Leiter Betrieb und Anlagen: «Die gesamte Infrastruktur,

die es für die Energieversorgung braucht, ist komplex und teuer.» Damit der Betrieb effizienter wird, hat ewl zusammen mit dem Eiszentrum eine neue Lösung zur Wärme- und Stromversorgung entwickelt.

Wärme aus dem See und aus der Eisproduktion

Ein grosser Teil der Wärme, die das Eiszentrum seit Neuem versorgt, stammt aus dem Vierwaldstättersee. Die Wärme wird von der See-Energie-Zentrale Inseliquai über ein Leitungsnetz in die neue Gebäudezentrale beim Eiszentrum gebracht. Das Herzstück dieser Zentrale ist eine Wärmepumpe. Diese hebt die Temperatur so weit an, dass sie sich fürs Heizen, für Warmwasser und für die Lüftungsanlagen eignet. «Zusätzlich nutzen wir auch die Abwärme, die beim Kühlen des Eises entsteht», sagt Mike Licini, Projektleiter Wärmetechnik bei ewl. Früher ging diese Wärme verloren, heute wird sie clever weiterverwendet. «Dabei haben wir zum ersten Mal eine Wärmepumpe



installiert, die das natürliche Kältemittel Propan enthält. Dies ist ein weiterer Meilenstein in unserer Wärmeversorgung», ergänzt Licini. Propan gilt im Vergleich zu den bisher üblichen

«Mit über 1'400 Solarmodulen ist es eine der fünf grössten Anlagen in unserem Versorgungsgebiet.»

Severin Schenker
Energieberater bei ewl

synthetischen Kältemitteln als deutlich effizienter, erlaubt höhere Vorlauftemperaturen und ist umweltfreundlicher.

Grosser Warmwasserspeicher

Neben der Propan-Wärmepumpe spielt in der neuen Lösung auch ein grosser Warmwasserspeicher eine wichtige Rolle. Die besonders heisse Abwärme aus der Eisproduktion fliesst direkt in den Speicher hinein und steht sofort zur Verfügung. «Für uns ist das ein grosser Vorteil hinsichtlich Effizienz und Nachhaltigkeit. Wir gehen damit weg von der reinen Gasheizung und können die entstehende Abwärme nun selbst weiterverwenden», sagt Alex Roos vom Eiszentrum. Bis zu 60 Prozent der anfallenden Abwärme könne so direkt genutzt werden. Einzig für Spitzenzeiten und falls die Hauptsysteme einmal ausfallen sollten, kommt nach wie vor ein Gasheizkessel zum Einsatz.

Wirkung über das Eiszentrum hinaus

Die Entwicklung dieser neuen Wärmeversorgung begann bereits vor zwei Jahren. Im Winter 2024/25 hat ewl die nötigen Leitungen gebaut, danach wurde die Zentrale realisiert und ausgerüstet. Eine der grössten Herausforderungen war der Platz. «Deshalb mussten wir zum Beispiel auch einen Teil der Tribüne abbrechen. Aber gemeinsam mit ewl haben wir für alles eine passende Lösung gefunden», sagt Alex Roos. Dies war umso bedeutender, weil die neue Energieversorgung sogar über die Hallengrenzen des Eiszentrums hinauswirkt. «Die überschüssige Abwärme – bis zu einer Million Kilowattstunden – können wir in den Wintermonaten in unser thermisches Netz in der Umgebung einspeisen. So profitieren

Contracting als Win-win-Lösung

Beim Contracting-Modell kümmert sich ewl um die Planung, Finanzierung, den Bau und um den Unterhalt der Anlage. Das Eiszentrum wiederum bezieht den Strom während eines bestimmten Zeitraums zu vertraglich festgelegten Konditionen. «Contracting ist eine Win-win-Lösung. Der Kunde erhält eine leistungsstarke Anlage ohne Investitionskosten, und wir profitieren von lokalem, nachhaltigem Strom», sagt Severin Schenker, Energieberater bei ewl. Auch für das Eiszentrum ist dieses Modell ideal, wie Alex Roos, Leiter Betrieb und Anlagen, ergänzt: «Wir haben keinen Aufwand und brauchen auch

keine technischen Kenntnisse. Gleichzeitig profitieren wir von tieferen Energiekosten und sind unabhängiger von den schwankenden Strompreisen.»

Wichtiger Beitrag für den Klimaschutz

Die neue Wärmeversorgung und die Photovoltaikanlage bilden zusammen eine moderne, nachhaltige und zukunftssichere Energielösung für eine der wichtigsten Sportinfrastrukturen der Region. «Wir setzen mit dieser Lösung stärker auf erneuerbare Energien und reduzieren den CO₂-Ausstoss. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für den Klimaschutz»,

sagt Matthias Felder, Verwaltungsratsmitglied des Regionalen Eiszentrums Luzern. «Die Energiezentrale und die Photovoltaikanlage machen uns fit bis 2050 und wir sind damit ein Vorbild für regionale Sport- und Freizeitanlagen.»

Für ewl ist das Projekt ein weiteres Beispiel dafür, wie nachhaltige Energieversorgung konkret aussehen kann und wie auch die Kundinnen und Kunden davon profitieren. Mit der neuen Lösung steckt nun noch mehr Energie im Eiszentrum Luzern – und zwar erneuerbare, lokal erzeugte Energie.



Leitungsbau für See-Energie beim Eiszentrum Luzern.

auch andere Gebäude davon», erklärt Mike Licini. Rund eine Milliarde Franken investiert ewl in die erneuerbare Wärmeversorgung mit Fernwärme und See-Energie. Das Projekt beim Eiszentrum ist eines von vielen (siehe Box zum Ausbau der Wärmenetze), hat aber durch seine regionale Ausstrahlung und den ersten Einsatz der Propan-Wärmepumpe eine besondere Bedeutung.

Über 1'400 Solarmodule auf dem Hallendach

Neben der neuen Wärmeversorgung hat ewl beim Eiszentrum Luzern auch eine grossflächige Photovoltaikanlage realisiert. «Mit über 1'400 Solarmodulen ist es eine der fünf grössten Anlagen in unserem Versorgungsgebiet», sagt Severin Schenker, Energieberater

bei ewl. Die Anlage produziert jährlich rund 600'000 Kilowattstunden erneuerbaren Strom. Genug, um etwa 115 Haushalte à vier Personen zu versorgen. Der grösste Teil des Stroms wird aber direkt im Eiszentrum verwendet, etwa für die Kälteanlagen, die Pumpen oder die Gebäudeautomation. Umgesetzt wurde das Projekt im Contracting-Modell (siehe Box zum Contracting auf vorangehender Seite).



Die neu realisierte Photovoltaikanlage beim Eiszentrum.

Ausbau Wärmenetze in der Stadt Luzern

Neben dem Eiszentrum konnten wir 2025 diverse grössere Anschlüsse für See-Energie in der Stadt Luzern vorbereiten oder umsetzen. Sei es in der Rösslimatt oder im Zentrumsgelände zwischen Bahnhofstrasse und Pilatusstrasse. Auch das Stadthaus Luzern und rund 15 angrenzende Liegenschaften werden im Herbst 2026 via Quartierzentrale ans See-Energie-Netz angeschlossen. Ebenso steht 2026 der Leitungsbau für See-Energie im Gebiet Industriestrasse-Unterlachen auf dem Plan. Dieser dient als Basis, um die neuen Areale Industriestrasse und das ewl Areal künftig mit lokaler Energie aus dem See zu versorgen – und zum nachhaltigen Betrieb der Areale beizutragen.

Fernwärme Luzern AG

Weg frei für den Wärmeverbund Kriens

Die Fernwärme Luzern AG blickt auf ein intensives Jahr zurück – geprägt von strategischer Planung, gezielter Umsetzung und zukunftsweisenden Entscheidungen. Mit der Stadt Kriens konnte sie einen Konzessionsvertrag für den künftigen Wärmeverbund Kriens verhandeln und abschliessen. Damit ist nicht nur ein weiterer Meilenstein für den regionalen Ausbau gelegt, sondern auch die Basis für ein vernetztes, effizientes Fernwärmenetz von Kriens über den geplanten Bypass-Tunnel bis zum Rontal.

Parallel hat die Fernwärme Luzern AG ihre Standortsuche für eine zusätzliche Produktionsanlage neben der Renergia und Steeltec weiter konkretisiert: Von ursprünglich rund



hundert Optionen stehen noch fünf Standorte im Fokus. Diese werden nun vertieft geprüft.

Auch bei der Realisierung ging es 2025 vorwärts: Mit der Inbetriebnahme der Wärmeunterstation Staffeln sowie der Erschliessung der Waldstrasse in Reussbühl, der Reuss-eggstrasse in Emmenbrücke, der Reussmatt und der Unteren Halten in Emmen nahm der Ausbau des Fernwärmenetzes sichtbar Gestalt an. Knapp 570 Objekte wurden 2025 mit Fernwärme versorgt.



ewl Areal

Dialog und Entwicklung im Quartier Unterlachen

2025 standen bei der ewl Areal AG der offene Dialog mit der Nachbarschaft und das Erarbeiten des Baugesuchs im Fokus. Am 7. Mai informierten ewl, die ewl Areal AG, die Stadt Luzern und die Kooperation Industriestrasse (KIL) gemeinsam über vier zentrale Grossprojekte im Quartier. Eingeladen waren alle, die von der Entwicklung des Areals direkt oder indirekt betrof-

fen sind. Rund 100 Anwohnende, Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Immobilienverwaltungen nutzten den Anlass für den direkten Austausch. Fachpersonen präsentierten den Stand der Projekte, beantworteten Fragen und zeigten auf, wie die zeitlich und räumlich eng verzahnten Vorhaben koordiniert werden.

Ein weiterer Meilenstein folgte am 1. Oktober: Mit dem Baugespann wurde das Projekt Rotpol auf dem ewl Areal sichtbar und das Baugesuch wurde bei der Bewilligungsbehörde eingereicht. In der 20-tägigen öffentlichen Auflagefrist gingen zwei Einsprachen ein. Die ewl Areal AG analysierte diese und wird Anfang 2026 bei der Dienstabteilung Baubewilligung der Stadt Luzern die Stellungnahmen einreichen. Gleichzeitig geht die ewl Areal AG mit den Einsprechenden in den Austausch. Nach der deutlichen Zustimmung der Luzerner Stimmbevölkerung im Juni 2024 startet die Arealentwicklung nun in die nächste Phase. Für 2026 sind der Erhalt der Baubewilligung sowie der anschliessende Baustart der ersten Bauetappe vorgesehen. Ziel bleibt ein lebendiges Quartier mit hoher Lebensqualität und zeitgemässer Infrastruktur.

Wärmeverbund Sursee AG

Baustart Wärmezentrale im St. Martinsgrund

Für die Fernwärmeversorgung im Surseer Gebiet St. Martinsgrund realisiert der Wärmeverbund Sursee eine Wärmezentrale im Gebiet Hinterer Beckenhof. Der Baustart für die Holzschnittelanlage erfolgte im September 2025. Auch der Leitungsbau für das Wärmenetz schritt im Berichtsjahr voran. Die erste Energielieferung im Verbundgebiet ist für Herbst 2026 geplant.

Bereits mehrere Jahre in Betrieb ist die Energiezentrale Isebahn Vorstadt im gleichnamigen Wärmeverbund. 2025 wurde in der Zentrale eine zusätzliche Filterstufe bei der Abwärmenutzung eingebaut. So lässt sich aus dem Abwasser noch mehr nachhaltige Energie gewinnen – für eine zuverlässige Wärmelieferung an Kundinnen und Kunden.

Ein erster Etappenerfolg gelang im nördlichen Gebiet von Sursee: Der Wärmeverbund Sursee fand einen möglichen Standort für die künftige Holzenergiezentrale. Als weiteres strategisches Thema stand im Berichtsjahr die potenzielle Nutzung von See-Energie auf der Agenda. Die beiden Optionen beschäftigen den Wärmeverbund Sursee auch 2026, mit dem Ziel, Grundlagen für die nächsten Ausbauschritte in Sursee zu schaffen.



Nachhaltigkeit verankern, Wirkung entfalten

2025 haben wir die Grundlagen für ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement gelegt – als Teil unserer strategischen Ausrichtung und unseres gelebten Engagements für Nachhaltigkeit. Es dient dazu, diesen Einsatz transparent zu machen und Massnahmen gezielt auszurichten.

Als Energiepartnerin in Luzern und der Region übernimmt ewl Verantwortung – für die Versorgungssicherheit ebenso wie für den sorgsamsten Umgang mit Ressourcen. Unsere Produkte und Dienstleistungen leisten täglich einen spürbaren Beitrag zur Lebensqualität in Luzern.

Nachhaltigkeit ist für uns nicht einfach ein Ziel – sie gehört zu unserem Selbstverständnis und ist tragender Bestandteil unserer Strategie.

Damit wir unser breites Engagement für die Nachhaltigkeit noch stärker bündeln und einordnen können, haben wir nun die Grundlagen

für ein systematisches Nachhaltigkeitsmanagement geschaffen. Es soll helfen, unsere Wirkung besser zu verstehen, zu zeigen, wofür wir stehen, und Massnahmen zielgerichteter zu gestalten. Über die 2025 gestartete und künftig jährliche Berichterstattung zur Nachhaltigkeit zeigen wir unsere Fortschritte transparent auf und dokumentieren, wie wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten und weiter verstärken.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Als Basis für das Nachhaltigkeitsmanagement haben wir im Berichtsjahr eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Dank ihr können Unternehmen relevante

Nachhaltigkeitsthemen gezielt erkennen. Die Analyse zeigt, wo die Geschäftstätigkeit die grössten Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Unternehmenserfolg hat. Für ewl haben sich daraus fünf besonders bedeutende Themenfelder herauskristallisiert:

- Versorgungssicherheit
- Verantwortung für Produkte und Dienstleistungen
- Personalentwicklung
- Klimamitigation und -adaption im Betrieb
- Inklusion und Chancengerechtigkeit

2026 werden wir die Ambitionen in diesen Bereichen weiter schärfen und in die strategische Planung integrieren. Die Ergebnisse der Analyse fliessen dabei direkt in die Priorisierung von Massnahmen ein und unterstützen den kontinuierlichen Aufbau eines wirkungsorientierten Nachhaltigkeitsmanagements.

Treibhausgasbilanz

Ein weiterer zentraler Bestandteil ist der Aufbau einer systematischen Treibhausgasbilanz. 2025 haben wir dazu die verfügbaren Emissionsdaten erstmals strukturiert erhoben und zusammengeführt. Dabei zeigte sich, dass die Datengrundlage in gewissen Bereichen noch ausgebaut werden kann. Sie wird in den kommenden Jahren schrittweise weiter optimiert und präzisiert. So schaffen wir die Basis für ein verlässliches Nachhaltigkeitsmanagement – und einen klaren Rahmen, um das Engagement für Klima und Nachhaltigkeit fundiert zu beurteilen und vorausschauend zu steuern.



Jubiläum für ewl – und Blick in die Zukunft

2026 feiert ewl ein bedeutendes Jubiläum – Anlass für uns, zurückzublicken auf einen reichen Erfahrungsschatz und auf vieles, das wir bereits aufbauen konnten. Gleichzeitig richten wir den Blick nach vorn: mit Projekten und Engagements, die unsere Region täglich spürbar prägen – von der Wärme über Strom bis zum Biogas.

150 Jahre
Erfahrung
25 Jahre
eigenständig

2025 stand das Luzerner Trinkwasser im Zentrum – mit einem Jubiläum, das die Bedeutung und Geschichte der Wasserversorgung ins Bewusstsein rückte (siehe Seite 10). 2026 folgt ein weiterer Meilenstein: ewl feiert 25 Jahre Eigenständigkeit und blickt auf über 150 Jahre Erfahrung zurück. Dieses besondere Jubiläum wollen wir auch mit der Bevölkerung feiern. Gelegenheit dazu bietet das Jubiläumsfest vom 30. Mai 2026. ewl lädt ein, die faszinierende Welt der Energien zu entdecken – unter anderem mit Besichtigungen der Werke, einer «WOW-Experience» im Roten Haus und einer Erlebnis-Baustelle auf dem ewl Areal. «Wir möchten zurückblicken und uns für das langjährige Vertrauen bedanken. Denn dieses motiviert uns immer wieder, mit innovativen, aber auch herausfordernden Projekten vorwärtszugehen», sagt Patrik Rust, CEO von ewl.

ewl Jubiläum 2026

Alles zum Jubiläum «150 Jahre Erfahrung – 25 Jahre eigenständig» auf ewl-luzern.ch/jubiläum



Wärmenetze für die Energiewende

Zu den wegweisenden Projekten von ewl zählen die Wärmenetze, die laufend ausgebaut werden. Remo Lütolf, Verwaltungsratspräsident von ewl, ist überzeugt: «Mit ihnen leisten wir einen entscheidenden Beitrag zur Wärmewende in der Region.» In Kriens wurde mit dem Ja des Einwohnerrats zum Konzessionsvertrag im November 2025 ein wichtiger Meilenstein erreicht – der Weg für den neuen Wärmeverbund ist frei. Bereits 2026 starten die Bauarbeiten: Die Fernwärmeleitung entlang der Obernauer- und der Hergiswaldstrasse wird gemeinsam mit der geplanten Strassensanierung umgesetzt. Dank dieser Synergien können die Arbeiten effizient umgesetzt werden.

Auch für die erneuerbare Wärme in der Stadt Luzern ist 2026 ein entscheidendes Jahr: Die Konzession für neue thermische Netze wird die Grundlage für die geplanten Wärmeverbünde am linken und rechten Seeufer sowie im Würzenbach schaffen. Parallel dazu schreitet die Planung der See-Energie-Zentralen voran, und im Tribschenquartier wird das Netz weiter ausgebaut. Die Zukunft mit erneuerbarer Wärme wird so Schritt für Schritt Realität.



Erschliessungsleitung für Biogas geplant

«Für eine erfolgreiche Energiewende in der Region Luzern ist es auch wichtig, fossiles Gas nach und nach durch erneuerbares Gas zu ersetzen», sagt Remo Lütolf. Ein bedeutender Schritt ist die Erschliessung der Axpo Kompogas Wauwil AG durch ewl. Die moderne Trockenvergärungsanlage produziert aus lokalen organischen Abfällen wie Grüngut oder Speiseresten hochwertiges Biogas. Damit dieses CO₂-neutrale Gas ins Netz eingespeist werden kann, startet ewl 2026 mit dem Bau einer rund drei Kilometer langen Erschliessungsleitung von der Zollmessstation Mauensee bis zur Anlage im Industriequartier von Wauwil. Geplant ist, dass das Biogas ab Ende 2027 ins lokale Verteilnetz von ewl eingespeist wird. Zudem soll die Wauwiler Champignons AG über die Erschliessungsleitung mit Gas versorgt werden – und so einen Teil ihres Bedarfs mit Biogas decken.

ewl prüft lokales Windkraftprojekt

Neben Wärme und Gas rückt ewl auch Windenergie stärker in den Fokus. Schon heute produzieren wir als Teil verschiedener Gesellschaften in 13 Windparks im In- und Ausland erneuerbaren Strom. Nun bauen wir unser Engagement weiter aus und prüfen in der Gemeinde Schwarzenberg erstmals ein eigenes, lokales Windkraftprojekt. Nach der ersten öffentlichen Information im November 2025 werden die bisherigen Untersuchungen vertieft sowie die Bevölkerung und weitere Interessengruppen in das Projekt miteinbezogen.

«Stromfresser raus»: Förderprogramm für effiziente Haushaltgeräte

Wir engagieren uns nicht nur für erneuerbare Energien, sondern auch für einen sparsamen Umgang mit Energie. 2026 lancieren wir ein regionales Förderprogramm für Haushaltgeräte. Ziel: Raus mit alten Stromfressern. Wer ein altes Gerät durch ein effizientes Modell ersetzt, erhält einen finanziellen Beitrag. Gemeinsam mit dem Partnerunternehmen Topten wollen wir diesen Wechsel einfach und attraktiv gestalten. Patrik Rust bringt es auf den Punkt: «Uns ist es ein Anliegen, Verantwortung zu übernehmen – nicht nur bei der sicheren Versorgung, sondern auch bei der Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit. Mit dem Förderprogramm wollen wir einen spürbaren Beitrag dazu leisten.»

**Alles zum Förderprogramm
Haushaltgeräte**

ewl-luzern.ch/foerderprogramm



Wachstumstreiberin Wärme

Das Geschäftsfeld Wärme setzte seinen Wachstumskurs im Berichtsjahr fort. Fernwärme und See-Energie verzeichneten erneut einen deutlichen Zuwachs. Ebenso das Geschäftsfeld Telekommunikation. Der Wasserabsatz blieb insgesamt stabil, während sich Erdgas rückläufig entwickelte. Der Stromabsatz nahm 2025 spürbar zu.

Wärme

Ein deutliches Wachstum verzeichnete ewl 2025 im Bereich Wärme: Der Fernwärmeabsatz stieg um 9.7 Prozent, jener der See-Energie sogar um 31.5 Prozent. Massgeblich dazu beigetragen haben der konsequente Netzausbau und zahlreiche Neuanschlüsse. Insgesamt erhöhte sich der Wärme-/Kälteabsatz an Endkunden um 11.5 Prozent auf 191.1 Gigawattstunden. Der gelieferte Anteil an erneuerbarer Wärme ging leicht um 1.3 Prozent zurück, bleibt mit 89.7 Prozent jedoch weiterhin auf hohem Niveau.

Erdgas

Beim Gesamtabsatz Erdgas ist ein Minus von 9.2 Prozent auf 1'828.2 Gigawattstunden zu verbuchen. Der Absatz an Endkunden sank 2025 um 1.0 Prozent auf 1'142.2 Gigawattstunden. Der Rückgang ist unter anderem auf einen geringeren Verbrauch bei den Prozessgaskunden und auf Massnahmen zum Ausstieg aus der fossilen Wärme zurückzuführen. Der Absatz an Dritte reduzierte sich um 19.1 Prozent auf 695.9 Gigawattstunden.

Strom

Der gesamte Stromabsatz erhöhte sich 2025 von 405.7 auf 462.9 Gigawattstunden – ein Plus von 14.1 Prozent. Der an Endkunden gelieferte

Strom stieg um 6.4 Prozent auf 370.9 Gigawattstunden. Ein leichtes Wachstum von 0.3 Prozent resultierte beim Gesamtabsatz im Netz: Dieser stieg im Berichtsjahr auf 431.3 Gigawattstunden. Bei den Marktkunden wuchs der Absatz 2025 ebenfalls. Er erhöhte sich um 13.8 Prozent auf 109.5 Gigawattstunden.

Wasser

Der Wasserabsatz stieg von 10.1 auf 10.2 Millionen Kubikmeter, was einem Plus von 1.5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Absatz an Endkunden reduzierte sich um 1.9 Prozent auf 7.5 Millionen Kubikmeter. Eine Steigerung um 15.5 Prozent gab es hingegen bei der Wasserlieferung an Dritte. Ihr Wert liegt für 2025 bei 1.8 Millionen Kubikmetern.

Telekommunikation

Ein Wachstum von 30.7 Prozent erfolgte bei der Anzahl belichteter Glasfasern von ewl an Endkunden, zum Grossteil dank der Einführung der Smart Meter. Gegenüber 2024 stieg die Anzahl im Jahr 2025 auf 7'630. Zudem erhöhte sich die Anzahl belichteter Glasfasern an Dritte um 13.2 Prozent auf 13'744. Die Gesamtzahl der belichteten Glasfasern stieg im Berichtsjahr weiter – um 18.9 Prozent auf 21'374.

Energielieferung an Endkunden

in Gigawattstunden	2025	2024
Strom	370.9	348.7
Davon aus erneuerbaren Quellen	85.2 %	88.3 %
Erdgas	1'142.2	1'154.0
Davon aus erneuerbaren Quellen	4.8 %	4.5 %
Wärme und Kälte	191.1	171.4
Davon aus erneuerbaren Quellen	89.7 %	91.0 %

Energielieferung an Dritte

in Gigawattstunden	2025	2024
Strom	78.9	43.9
Erdgas	695.9	860.5

Wasserslieferung

in Kubikmetern	2025	2024
Endkunden	7'533'055	7'675'745
Dritte	1'798'087	1'557'155

Telekommunikation

Anzahl belichtete Glasfasern	2025	2024
Endkunden	7'630	5'837
Dritte	13'744	12'146

Wasserbezug nach Herkunft

in Prozenten	2025	2024
Seewasser	53.6	44.3
Quellwasser	44.5	50.2
Grundwasser	1.0	4.6
Bezug von Dritten	0.9	0.9
Total	100	100

Wärme- und Kältebezug nach Herkunft

in Prozenten	2025	2024
Kehrichtverbrennungsanlage	66.0	67.1
Erdgas	10.3	8.5
Abwärme	8.2	8.5
Seewasser	7.5	7.5
Wärmepumpen	4.4	4.5
Holzsplit und Pellets	3.6	3.9
Total	100	100

Erdgasbezug nach Herkunft*
in Prozenten

	2025	2024
LNG	44.7	38.0
Norwegen	30.0	31.0
Algerien	10.0	11.0
Russland exkl. LNG	6.0	11.0
UK	5.0	4.0
Aserbaidschan	4.0	4.0
Libyen	0.3	1.0
Total	100	100

Strombezug nach Herkunft**
in Prozenten

	2024	2023
Erneuerbare Energien	91.2	88.9
Wasserkraft	82.6	80.6
Übrige erneuerbare Energien	2.0	2.3
Sonnenenergie	1.1	1.0
Windenergie	0.9	1.3
Biomasse	0.0	0.0
Siedlungsabfälle	0.0	0.0
Geothermie	0.0	0.0
Geförderter Strom (KEV)	6.6	6.0
Nicht erneuerbare Energien	8.8	11.1
Kernenergie	8.8	11.1
Fossile Energieträger	0.0	0.0
Erdöl	0.0	0.0
Erdgas	0.0	0.0
Kohle	0.0	0.0
Siedlungsabfälle	0.0	0.0
Nicht überprüfbare Energieträger	k.A.	k.A.
Total	100	100

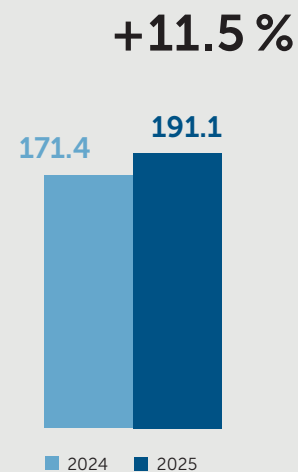
* Quelle: Energiedashboard Schweiz

** Die Werte für das Jahr 2025 sind noch nicht verfügbar.

Mit der Stromkennzeichnung werden Endkundinnen und Endkunden über die Zusammensetzung und Herkunft der von ihnen verbrauchten Elektrizität informiert. Mindestens einmal pro Jahr muss mit der Stromrechnung angegeben werden, aus welchen Energieträgern der Strom produziert wurde und ob dies in der Schweiz oder im Ausland erfolgt ist.

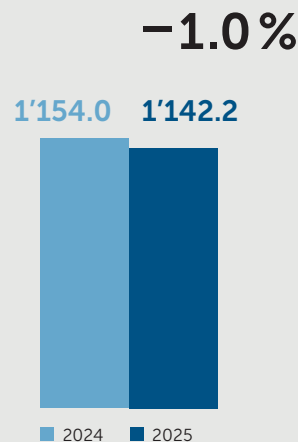
Wärme

Energielieferung an Endkunden
in Gigawattstunden



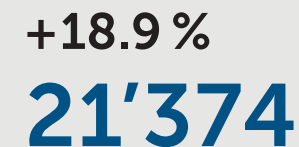
Erdgas

Energielieferung an Endkunden
in Gigawattstunden



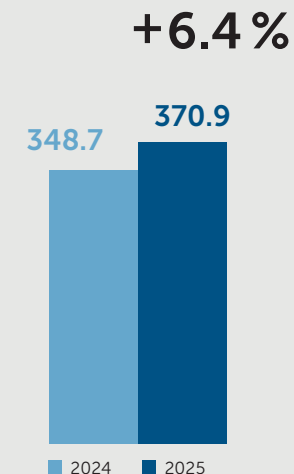
Telekommunikation

Anzahl belichtete Glasfasern



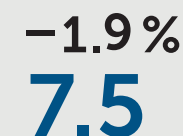
Strom

Energielieferung an Endkunden
in Gigawattstunden



Wasser

Lieferung an Endkunden
in Millionen Kubikmetern



Sehr erfreuliches Geschäftsjahr

Neue Geschäftsfelder stärken das Ergebnis

ewl blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Zwar wurde im Berichtsjahr ein um 3.8 Prozent geringerer Umsatz erwirtschaftet – ein Rückgang, der hauptsächlich auf die sinkenden Erdgas- und Strompreise sowie auf den geringeren Erdgasabsatz zurückzuführen ist. Jedoch konnte der Betriebsaufwand dank der langfristigen Energiebeschaffungsstrategie insgesamt um 5.3 Prozent reduziert werden. Einen wesentlichen Beitrag zum positiven Geschäftsverlauf leisteten auch die Umsatzsteigerungen in den neuen Geschäftsfeldern Wärme und Telekommunikation sowie im Geschäftsfeld Wasser. Während der Dienstleistungsertrag um 11 Prozent auf 13.4 Millionen Franken sank, erhöhten sich die aktivierten Eigenleistungen um 1.8 auf 12.9 Millionen Franken.

Der Umsatz im Geschäftsfeld Wärme erhöhte sich um 14 Prozent.

Wärme wächst

Im Geschäftsfeld Wärme setzte ewl das Wachstum auch im Berichtsjahr erfolgreich fort. Der Umsatz erhöhte sich um 14 Prozent auf 29.4 Millionen Franken.

Dank der getätigten Investitionen konnten insgesamt 91 Neuanschlüsse realisiert werden. Der grösste Zuwachs im Fernwärmegeschäft erfolgte im Gebiet Emmen, gefolgt vom Gebiet Littau.

Mit 42 Prozent verzeichnete das See-Energie-Gebiet Horw-Kriens das grösste Absatzwachstum. Die Inbetriebnahme neuer Quartierzentralen und der Anschluss weiterer Neukunden – darunter die Pilatus Arena – führten zu einem Anstieg des Absatzes. Auch im Gebiet Luzern Zentrum konnte ewl dank Neukunden 27 Prozent mehr Wärme und Kälte absetzen.

Witterungsmässig fiel das Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht kälter aus (plus 1.2 Prozent Heizgradtage). Im 10-Jahres-Vergleich erweist es sich jedoch als ein mildes Jahr (minus 1.4 Prozent Heizgradtage).



373.5 Millionen Franken Umsatz

Die Gesamtleistung sank preisbedingt auf 373.5 Millionen Franken, was einem Minus von 14.8 Millionen Franken entspricht. Das Gasgeschäft bleibt mit 45.8 Prozent wichtigster Umsatzträger, gefolgt vom Stromgeschäft mit 31.9 Prozent. Im Gasgeschäft sank der Umsatz von 182.4 auf 163.4 Millionen Franken, während sich der Umsatz im Stromgeschäft von 114.7 auf 114.0 Millionen Franken reduzierte. Die Gas- wie auch die Stromkundinnen und -kunden profitierten von tieferen Preisen.

Der längere Ausfall des Kernkraftwerks Gösgen-Däniken aufgrund ausgehnter Wartungsarbeiten führte zu Mehrkosten in der Strombeschaffung.

EBITDA steigt um 2.9 Prozent

Der EBITDA steigt auf erfreuliche 73.9 Millionen Franken. Auch der Unternehmensgewinn erhöhte sich auf 37.9 Millionen Franken (plus 0.6 Prozent). Dies trotz notwendiger Rückstellung im Umfang von 2 Millionen Franken. Eine Schadstoffuntersuchung in den bestehenden Gebäuden von ewl hat ergeben, dass bei einem Rückbau mit Dekontaminationskosten zu rechnen ist.

28.3 Millionen Franken freier Geldfluss

Trotz hoher Investitionen konnte ewl die Verschuldung um 20.6 Millionen Franken reduzieren. Die Netto-Finanzschulden betragen neu 41.1 Millionen Franken, der Verschuldungsfaktor reduziert sich auf sehr gute 0.6. Der operative Geldfluss sank um 8.1 Prozent auf 66.8 Millionen Franken. Hingegen konnte ewl den freien Geldfluss um 19.4 auf 28.3 Millionen Franken steigern. Die Bilanzsumme erhöhte sich per Bilanzstichtag auf 941.5 Millionen Franken und die Eigenkapitalquote beträgt 75.4 Prozent.

Verkauf der Anteile an der SET Swiss Energy Trading AG

Aus strategischen Gründen wurde der Verkauf der Anteile an der Gasbeschaffungsgesellschaft SET Swiss Energy Trading AG beschlossen. Im Berichtsjahr konnte dadurch ein Gewinn in der Höhe von 3.2 Millionen Franken erwirtschaftet werden. Im Finanzergebnis (Equity-Ertrag) ist zudem der Gewinn aus der 40-Prozent-Beteiligung an der Obermatt Kraftwerke AG enthalten.

74.0 Millionen Franken investiert

Die Investitionen von 74.0 Millionen Franken stehen im Einklang mit der strategischen Ausrichtung von ewl auf Dekarbonisierung und dem Ausbau erneuerbarer Energien. Die Investitionen basieren auf den drei Eckpfeilern:

1. ewl erneuert die bestehende Netz- und Anlageninfrastruktur kontinuierlich. Aktuell saniert sie beispielsweise das Grundwasserpumpwerk Thorenberg. In dieses Projekt flossen im Jahr 2025 3.6 Millionen Franken.
2. Der Fokus der Investitionen liegt auf erneuerbaren Energien. So wurden 2025 im Geschäftsfeld Wärme 32.0 Millionen Franken in Netze und Quartieranlagen für Fernwärme und See-Energie investiert. Per Jahresende beliefen sich die Investitionen im Geschäftsfeld Wärme auf 213.7 Millionen Franken, was 29.6 Prozent der Sachanlagen und immateriellen Werte entspricht.
3. ewl investiert in die Digitalisierung. Bereits 24.4 Millionen Franken setzte ewl für den Roll-out des Smart-Metering-Ausbaus ein. Bis Ende Dezember 2025 waren 63 Prozent aller Smart Meter installiert.

74.0 Millionen
Franken hat ewl 2025 insgesamt
investiert.

Mehr Mitarbeitende

Der durchschnittliche Personalbestand erhöhte sich um 22 Personen auf 410 Vollzeitstellen. Ende Dezember 2025 waren insgesamt 464 Mitarbeitende und zusätzlich 22 Auszubildende bei ewl beschäftigt. Dabei bot ewl Lehrstellen in sieben verschiedenen Berufen an.

6.9 Millionen Franken Dividende

Der Generalversammlung wird eine Dividende in der Höhe von 6.9 Millionen Franken zur Ausschüttung beantragt. Damit werden 20 Prozent des Gewinns an die Aktionärin, die Stadt Luzern, ausbezahlt.

Verwaltungsrat

Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung gewählt. Er besteht gemäss Statuten aus sechs bis acht Mitgliedern, die für jeweils vier Jahre gewählt sind. Neue Mitglieder treten in die Amtsdauer der Mitglieder ein, die sie ersetzen. Es besteht keine Amtszeitbeschränkung.

Interne Organisation

Die Aufgaben der Verwaltungsratsmitglieder der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG

sind im Schweizerischen Obligationenrecht, in den Statuten und im Organisationsreglement festgehalten. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung für die Strategie und die höchste Entscheidungskompetenz in der Gesellschaft. Er legt die strategischen, organisatorischen und finanzplanerischen Richtlinien fest. Der Verwaltungsrat ernennt die mit der Geschäftsführung betrauten Personen.

Aktionariat

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG ist zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Luzern.

An folgenden Gesellschaften hält ewl eine Mehrheitsbeteiligung:

Gesellschaft	Aktionäre	Anteil
ewl Kabelnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Rohrnetz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Verkauf AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Wasser AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
ewl Kraftwerke AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	100 %
Arcade Solutions AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Oliver Stahel Raffael Lanfranconi	75 % 20 % 5 %
Seenergy Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Bernhard Etienne Bruno Amberg Andreas Amberg	78.3 % 2.0 % 11.1 % 8.6 %
Gries Wind AG	ewl Verkauf AG Stiftung Abendrot Hans-Ulrich Weger SwissWinds Development GmbH	68.3 % 20.0 % 10.0 % 1.7 %
Erdgas Zentralschweiz AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG WWZ AG ebs Energie AG	64.95 % 35.00 % 0.05 %
Fernwärme Luzern AG	ewl Energie Wasser Luzern Holding AG Gemeindeverband REAL Einwohnergemeinde Emmen Einwohnergemeinde Buchrain Einwohnergemeinde Ebikon Einwohnergemeinde Root	64.5 % 23.4 % 6.8 % 2.7 % 1.3 % 1.3 %

Entschädigungen an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung

Verwaltungsrat	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2025	Total 2024
Remo Lütolf, Präsident	42'500	–	2'500	45'000	45'000
Adrian von Segesser, Vizepräsident	31'000	–	1'000	32'000	32'000
Manuela Jost, Mitglied (Vertreterin Stadtrat) ¹⁾ (bis 30.11.2024)	0	–	0	0	27'388
Korintha Bärtsch, Mitglied (Vertreterin Stadtrat) ¹⁾ (ab 01.12.2024)	28'000	–	1'000	29'000	1'612
Bettina Charrière, Mitglied	28'000	–	1'000	29'000	29'000
Markus Naef, Mitglied	28'000	–	1'000	29'000	29'000
Sabine Perch-Nielsen, Mitglied	28'000	–	1'000	29'000	29'000
Stephan Marty, Mitglied	28'000	–	1'000	29'000	29'000
Total Verwaltungsrat	213'500	–	8'500	222'000	222'000

1) Die Vergütungen an die Vertreterin des Stadtrats fliessen gemäss Art. 4 des Reglements über die Besoldung der Mitglieder des Stadtrats von Luzern an die Stadtkasse.

Geschäftsleitung	Basisvergütung	Variable Vergütung	Übrige Vergütungen	Total 2025	Total 2024
Patrik Rust, CEO	302'068	70'198	23'016	395'282	387'364
Übrige Mitglieder	974'354	225'206	75'976	1'275'536	1'362'415
Total Geschäftsleitung	1'276'422	295'404	98'992	1'670'818	1'749'779

Die Bruttoentschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die variable Vergütung der Geschäftsleitung ist abhängig vom operativen Geldfluss und von der persönlichen Zielerreichung.

Da 2025 aufgrund von personellen Wechsels nicht alle Positionen in der Geschäftsleitung ganzjährig besetzt waren, ist die Gesamtvergütung 2025 im Vergleich zum Vorjahr tiefer ausgefallen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in TCHF	Erläute- rungen	2025	2024
Nettoumsatz	2)	356'227	373'053
Aktiviere Eigenleistung		12'926	11'125
Übriger betrieblicher Ertrag	3)	4'359	4'164
Gesamtleistung		373'512	388'342
Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand	4)	-192'928	-214'588
Konzessionsabgaben an Gemeinden, Wasserzinsen		-9'526	-8'308
Material und Fremdleistungen		-26'040	-26'793
Personalaufwand	5)	-58'731	-55'393
Übriger Betriebsaufwand		-12'367	-11'440
Betriebsaufwand		-299'592	-316'522
Betriebsgewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern (EBITDA)		73'920	71'820
Abschreibungen auf Sachanlagen	14)	-32'747	-33'336
Abschreibungen auf immateriellen Werten	15)	-1'569	-2'000
Betriebsgewinn vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT)		39'604	36'484
Anteil am Ergebnis von Equity-konsolidierten Gesellschaften	13)	1'573	2'370
Finanzertrag	6)	4'444	4'569
Finanzaufwand	7)	-1'885	-2'401
Betriebsgewinn vor ausserordentlichen Positionen und Steuern		43'736	41'022
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	8)	-2'000	0
Unternehmensgewinn vor Ertragssteuern (EBT)		41'736	41'022
Ertragssteuern	9)	-3'876	-3'397
Unternehmensgewinn		37'860	37'625
Davon Aktionärin		34'415	35'131
Davon Minderheitsanteile		3'445	2'494

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	Erläute- rungen	2025	2024
Flüssige Mittel		41'231	40'788
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10)	87'009	85'149
Übrige kurzfristige Forderungen		915	2'933
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	11)	8'784	7'844
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12)	14'320	34'586
Umlaufvermögen		152'259	171'300
Langfristige Finanzanlagen	13)	67'913	66'530
Sachanlagen	14)	698'865	681'361
Immaterielle Werte	15)	22'495	16'954
Anlagevermögen		789'273	764'845
Total Aktiven		941'532	936'145
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	16)	190	20'190
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17)	33'153	37'253
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		5'435	5'707
Kurzfristige Rückstellungen	19)	419	950
Passive Rechnungsabgrenzungen		15'701	16'353
Kurzfristiges Fremdkapital		54'898	80'453
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	18)	82'184	82'374
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		13'608	13'633
Langfristige Rückstellungen	19)	81'154	80'187
Langfristiges Fremdkapital		176'946	176'194
Fremdkapital		231'844	256'647
Aktienkapital		62'000	62'000
Gewinnreserve		580'270	552'364
Unternehmensgewinn		34'415	35'131
Anteil Minderheitsaktionäre		33'003	30'003
Eigenkapital		709'688	679'498
Total Passiven		941'532	936'145

Konsolidierte Geldflussrechnung

in TCHF	Erläuterungen	2025	2024
Unternehmensgewinn		37'860	37'625
Abschreibungen und Wertminderungen	14) / 15)	34'316	35'336
Veränderungen Rückstellungen	19)	436	5'500
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	3) / 6)	-4'721	-1'528
Anteil am Ergebnis von Equity-konsolidierten Gesellschaften	13)	-1'573	-2'370
Wertberichtigung Erdgasspeicher	11)	0	-2'000
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		518	138
Operativer Geldzufluss vor Veränderung Nettoumlaufvermögen		66'836	72'701
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-2'470	-4'909
Veränderung der übrigen kurzfristigen Forderungen und aktiven RA		22'284	193
Veränderung der Vorräte und nicht fakturierten Dienstleistungen		-940	3'297
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-4'100	-10'526
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und passiven RA		-924	-931
Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit		80'686	59'825
Investitionen Sachanlagen	14)	-69'719	-63'160
Kostenbeiträge	14)	13'191	11'622
Veräusserungen Sachanlagen	14)	1'712	1'598
Investitionen immaterielle Werte	15)	-981	-98
Nettoveränderung Darlehen	13)	-3'502	-3'505
Devestition Finanzanlagen	13)	6'941	2'661
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-52'358	-50'882
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	16) / 18)	10'000	40'000
Nettoveränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		-25	475
Rückzahlung verzinsliche Verbindlichkeiten		-30'190	-40'190
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG		619	1'102
Dividendenzahlung an Aktionärin		-7'000	-3'600
Dividendenzahlungen an Minderheiten		-1'289	-885
Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit		-27'885	-3'098
Veränderung flüssige Mittel		443	5'845
Bestand flüssige Mittel am 1.Januar		40'788	34'943
Bestand flüssige Mittel am 31.Dezember		41'231	40'788
Veränderung flüssige Mittel		443	5'845

Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital	Gewinnreserve	Total exkl. Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteile
Eigenkapital 01.01.2024	62'000	556'010	618'010	27'246	645'256
Dividendenausschüttung	0	-3'600	-3'600	-885	-4'485
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG	0	-46	-46	1'148	1'102
Unternehmensgewinn 2024	0	35'131	35'131	2'494	37'625
Eigenkapital 31.12.2024	62'000	587'495	649'495	30'003	679'498
Dividendenausschüttung	0	-7'000	-7'000	-1'289	-8'289
Aktienkapitalerhöhung Seenergy Luzern AG	0	-225	-225	844	619
Unternehmensgewinn 2025	0	34'415	34'415	3'445	37'860
Eigenkapital 31.12.2025	62'000	614'685	676'685	33'003	709'688

Anhang zur Konzernrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung der ewl Gruppe

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der ewl Gruppe beruht auf einheitlichen Konsolidierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätzen. Diese entsprechen den Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie den Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke. Die Basis bilden die geprüften Jahresrechnungen der einbezogenen Unternehmen. Die Jahresrechnungen der Einzelgesellschaften wurden nach handelsrechtlichen Kriterien erstellt. Diese Abschlüsse werden für Konsolidierungszwecke nach einheitlichen Konzernrichtlinien von ewl umgliedert und unter Berücksichtigung von latenten Steuern nach konzerneinheitlichen und Swiss GAAP FER konformen Bewertungsgrundsätzen neu bewertet. Es wird das gesamte Swiss GAAP FER Regelwerk eingehalten.

Konsolidierungsmethoden

Vollkonsolidiert werden Gesellschaften, an denen direkt oder indirekt eine Beteiligung von 51 bis 100 Prozent gehalten wird. Nach der Equity-Methode werden die Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 20 bis 50 Prozent berücksichtigt. Dabei werden die auf ewl entfallenden Anteile am Ergebnis und am Eigenkapital erfasst. Das anteilige Ergebnis ist im Finanzertrag erfasst. Die übrigen, nicht konsolidierten Beteiligungsgesellschaften sind zu Anschaffungswerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen in der Konzernbilanz erfasst. Die Dividendenerträge werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

Kapitalkonsolidierung

Auf den Erwerbszeitpunkt werden die Aktiven und Passiven der zu konsolidierenden Gesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Die Differenz zwischen dem Anschaffungswert der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Einzelgesellschaft wird aktiviert (Goodwill) und linear über fünf Jahre abgeschrieben oder im Fall einer negativen Differenz (Badwill) über die Dauer von maximal fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Aktienkapital in TCHF	Kapitalanteil in %	Abschlussdatum	Konsolidierungsmethode
ewl Energie Wasser Luzern Holding AG	Luzern	62'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Kabelnetz AG	Luzern	60'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Rohrnetz AG	Luzern	9'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Verkauf AG	Luzern	8'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Wasser AG	Luzern	5'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
ewl Kraftwerke AG	Luzern	3'000	100	31.12.	Vollkonsolidiert
Seenergy Luzern AG	Luzern	25'000	78	31.12.	Vollkonsolidiert
Arcade Solutions AG	Luzern	100	75	31.12.	Vollkonsolidiert
Gries Wind AG	Obergoms	1'500	68	31.12.	Vollkonsolidiert
Erdgas Zentralschweiz AG	Luzern	10'000 ¹⁾	65	31.12.	Vollkonsolidiert
Fernwärme Luzern AG	Luzern	30'000	65	31.12.	Vollkonsolidiert
Obermatt Kraftwerke AG	Engelberg	3'000	40	31.12.	Equity
ewl Areal AG	Luzern	6'000	33	31.12.	Equity
Wärmeverbund Sursee AG	Sursee	3'600	33	31.12.	Equity
SwissFarmerPower Inwil AG	Inwil	8'250	28	31.12.	Equity
Swiss Fibre Net AG	Bern	3'000	23	31.12.	Equity

1) davon einbezahlt: 5 Millionen Franken

Änderung im Konsolidierungskreis

Die Seenergy Luzern AG hat 2025 das Aktienkapital um 5 auf 25 Millionen Franken erhöht. Da nicht alle Aktionäre Aktien gezeichnet haben, stieg der Anteil ewl auf 78.29 Prozent.

Gruppeninterne Beziehungen

Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden gegeneinander verrechnet. Zwischengewinne auf gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden nicht eliminiert.

Bewertungsgrundsätze

Umsatz- und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz wird zum Marktwert erfasst. Er entspricht dem Forderungsbetrag mit Abzug der Mehrwertsteuer auf den geleisteten Energie und Wasserlieferungen und erbrachten Telekommunikationsdienstleistungen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise Leistungserfüllung als realisiert. Die Umsätze mit den nicht monatlich abgelesenen Kunden werden unter Beachtung der Teilzahlungen abgegrenzt. Für die Umsatzabgrenzung werden die zu erwartenden Absatzmengen der einzelnen Kunden systemgestützt simuliert und mit den aktuellen Preisen bewertet. Dies auf Basis der bisherigen Verbrauchsverhalten, der Temperatur über den Zeitraum sowie der tatsächlichen Einspeisemengen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Post und Bankguthaben. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen sind zu Nominalwerten bilanziert. Dubiose Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Pauschalwertberichtigungen erfolgen anhand einer Fälligkeitsliste:

Debitoren älter als 120 Tage	100 %
Debitoren 90 bis 120 Tage	10 %
Debitoren 60 bis 89 Tage	5 %
Debitoren bis 60 Tage	2 %

Veränderungen innerhalb einer Bandbreite von +/- 15 Prozent werden in der Erfolgsrechnung nicht erfasst.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Die angefangenen Arbeiten werden zu Herstellkosten bewertet, höchstens jedoch zu netto realisierbaren Werten.

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen werden die Beteiligungen an jenen Gesellschaften bilanziert, die nicht vollkonsolidiert werden. Dabei kommt die Equity-Methode bei folgenden Gesellschaften zum Einsatz: Obermatt Kraftwerke AG, Swiss-FarmerPower Inwil AG, Swiss Fibre Net AG, ewl Areal AG, Wärmeverbund Sursee AG. Die übrigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen (Erläuterung 13, siehe Seite 33). In den Finanzanlagen werden auch Arbeitgeberbeitragsreserven erfasst.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt höchstens zu den Herstellungs oder Anschaffungskosten, mit Abzug der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Grundstücke, die in den Sachanlagen enthalten sind, werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Die geschätzte Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Kraftwerke	15–50 Jahre
Wassergewinnungsanlagen	15–60 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen Strom/Telekommunikation	8–55 Jahre
Verteilanlagen Erdgas/Wasser/Wärme	10–60 Jahre
Übrige Sachanlagen	3–20 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Grundstücke	bei Vorliegen einer Werteinbusse

Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte sind zu Anschaffungskosten bilanziert, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Goodwill-Abschreibung wird in den Konsolidierungsgrundsätzen unter Kapitalkonsolidierung erläutert.

Fremdkapital

Sämtliche Verbindlichkeiten sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Diese werden nicht bilanziert und es werden keine Wertanpassungen in der Erfolgsrechnung verbucht. Das Kontraktvolumen, die Laufzeit und die Wiederbeschaffungswerte werden im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen decken einerseits vorhandene Risiken ab, andererseits betraglich und zeitlich ungewisse Verpflichtungen am Bilanzstichtag. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn mit der Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss an Ressourcen wahrscheinlich wird oder die Eintretenswahrscheinlichkeit über 50 Prozent liegt. Künftige Betriebsverluste, nicht präzisierte Restrukturierungsabsichten und allgemeine Risiken qualifizieren nicht zur Bildung von Rückstellungen. Details zu den Rückstellungen sind aus den Erläuterungen (Erläuterung 19, siehe Seite 35) zur konsolidierten Rechnung ersichtlich.

Steuern

Alle Steuerverpflichtungen zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages werden unabhängig von der Fälligkeit abgegrenzt. Darüber hinaus erfolgen Rückstellungen für latente Steuern gemäss der sogenannten «balance sheet liability method». Diese ergeben sich aus der Differenz zwischen der Bewertung gemäss Konsolidierung und der steuerlichen Bewertung der Einzelabschlüsse. Sie können zu Belastungen oder Entlastungen in einem späteren Zeitpunkt führen. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die zukünftig erwarteten Steuersätze zur Anwendung.



Wertbeeinträchtigung von Aktiven (Impairment)

Auf jeden Bilanzstichtag werden grundsätzlich alle Aktiven auf mögliche Wertbeeinträchtigungen hin geprüft. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Indikatoren, welche eine Veränderung des Nutz- oder Marktwertes nach sich ziehen könnten. Bei einer Wertbeeinträchtigung wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert. Die Abschreibung wird dem Periodenergebnis belastet. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Nettomarktwert und Nutzwert. Solche Wertkorrekturen werden mit Erläuterung der Umstände einzeln im Anhang offengelegt.

Personalvorsorge

Der Ausweis der Vorsorgeverpflichtungen erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Danach werden in der Konzernrechnung die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen abgebildet. Ausgangspunkt dafür bildet die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Swiss GAAP FER 26. Aufgrund dieser Jahresrechnung wird per Bilanzstichtag beurteilt, ob sich daraus für ewl ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung ergibt. Im Falle einer möglichen Verpflichtung stützt sich die Beurteilung auf die Vorschriften der Fachempfehlung zu Rückstellungen (Swiss GAAP FER 23). Arbeitgeberbeitragsreserven werden separat als Finanzanlagen in der Konzernrechnung erfasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung wurde gemäss den Vorschriften des schweizerischen Gesetzes sowie den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt.

2 Nettoumsatz

in TCHF	2025	2024
Erdgas	163'370	182'362
Strom	113'989	114'688
Wärme	29'390	25'730
Telekommunikation	23'018	22'464
Wasser	13'925	13'236
Dienstleistungen	13'426	15'128
Bruttoumsatz	357'118	373'608
Erlösminderungen	-891	-555
Nettoumsatz	356'227	373'053

Im Nettoumsatz 2025 (Positionen Strom und Gas) sind Deckungsdifferenzen aus der Verrechnung von Energie- und Netzkosten enthalten. Der Nettoumsatz wurde im Umfang von 7.7 Millionen Franken reduziert (Vorjahr: Reduktion um 5.6 Millionen Franken). Die Deckungsdifferenzen entstehen aus der Differenz zwischen den vorgängig festgelegten Tarifen und den zu einem späteren Zeitpunkt angefallenen höheren beziehungsweise tieferen Kosten. Die entstandenen Unter- oder Überdeckungen können in den Folgeperioden ausgeglichen werden und sind daher per Jahresende bilanziert.

3 Übriger betrieblicher Ertrag

in TCHF	2025	2024
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	1'565	1'528
Übriger Ertrag	2'794	2'636
Total	4'359	4'164

4 Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand

Darin sind alle Aufwendungen für die Fremdbeschaffung von Energie und Wasser inklusive Netznutzungsaufwand enthalten.

5 Personalaufwand

in TCHF	2025	2024
Löhne und Zulagen	48'684	45'183
Sozialversicherungen und übriger Personalaufwand	10'139	10'371
Vermögenserfolg in der Arbeitgeberbeitragsreserve	-92	-161
Total	58'731	55'393

Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt) in Stellenprozenten	410	388
Auszubildende	21	19

6 Finanzertrag

in TCHF	2025	2024
Gewinn aus Verkauf Beteiligung	3'156	0
Beteiligungsertrag nicht konsolidierte Beteiligungen	723	3'643
Zinsertrag gegenüber Dritten und Beteiligungsunternehmen	230	271
Übriger Finanzertrag	335	655
Total	4'444	4'569

ewl hat die Beteiligung an der SET Swiss Energy Trading AG per 1. Januar 2025 verkauft.

7 Finanzaufwand

in TCHF	2025	2024
Zinsaufwand für Darlehen und Zinsabsicherungsgeschäfte	1'799	2'266
Übriger Finanzaufwand	86	135
Total	1'885	2'401

8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg

Für den geplanten Rückbau der ewl Gebäude auf dem Grundstück 1347 GB Luzern, linkes Seeufer, wurde eine Rückstellung in der Höhe von 2 Millionen Franken gebildet. Dies wurde via ausserordentlichen Aufwand verbucht.

9 Ertragssteuern

in TCHF	2025	2024
Ertragssteuern	5'066	2'816
Veränderung latente Steuern	-1'190	581
Total	3'876	3'397

Die latenten Steuern werden aufgrund der zukünftig erwarteten Steuersätze von 11.66 Prozent (Vorjahr: 11.97 Prozent) ermittelt. Der Kapitalsteueraufwand von 0.3 Millionen Franken (Vorjahr: 0.6 Millionen Franken) ist im übrigen betrieblichen Aufwand erfasst. In den passiven Rechnungsabgrenzungen sind laufende Steuern im Umfang von 2.2 Millionen Franken (Vorjahr: 1.5 Millionen Franken) erfasst. Der Saldo der aktiven Rechnungsabgrenzungen für Steuerguthaben beträgt 0.8 Millionen Franken (Vorjahr: 0.7 Millionen Franken).

10 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen gegenüber Dritten	86'533	83'355
Forderungen gegenüber Aktionären	2'329	2'943
Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmungen	302	396
Forderungen brutto	89'164	86'694
Delkredere	-2'155	-1'545
Forderungen netto	87'009	85'149

11 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Erdgasspeicher	3'999	3'043
Lagermaterial/ sonstige Energievorräte	4'276	4'125
nicht fakturierte Dienstleistungen	509	676
Total	8'784	7'844

Das aufgrund der Verordnung über die Sicherstellung der Lieferkapazitäten bei einer schweren Mangellage in der Erdgasversorgung in Frankreich gespeicherte Gas wird zum durchschnittlichen Einstandspreis bewertet. Die Wertberichtigung konnte im Vorjahr vollständig aufgelöst werden. Weitere Erläuterungen zur Winterversorgung Gas 2025/2026 sind unter Erläuterung 27 (Seite 37) zu finden.

12 Aktive Rechnungsabgrenzungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Aktive Rechnungsabgrenzungen Deckungsdifferenzen	1'300	8'300
Aktive Rechnungsabgrenzungen Übrige	13'020	26'286
Total	14'320	34'586

Es können Unterdeckungen in den Geschäftsfeldern Erdgas und Strom abgegrenzt werden, die auf Hochrechnungen basieren. Dies betrifft Erlöse, welche ewl aufgrund von gesetzlichen Regulierungsvorschriften vereinnahmen darf, die jedoch wegen Mengen- oder Preisabweichungen im aktuellen Geschäftsjahr noch nicht vollständig vereinnahmt wurden. Aufgrund der regulatorischen Vorschriften ist ewl berechtigt, diese Unterdeckungen in künftigen Preiskalkulationen zu berücksichtigen.

13 Finanzanlagen

in TCHF	Darlehen ¹⁾	Equity-konsolidierte Beteiligungen	Nicht konsolidierte Beteiligungen ²⁾	Arbeitgeberbeitragsreserve	Aktive latente Ertragssteuern ³⁾	Total
Anfangsbestand 01.01.2024	20'889	15'861	21'582	3'828	1'000	63'160
Zugang	3'546	0	0	0	0	3'546
Anteiliges Ergebnis	0	2'370	0	0	0	2'370
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0	0
Abgang	-41	-2'523	0	-138	0	-2'702
Wertschriftenerfolg	0	0	0	156	0	156
Schlussbestand 31.12.2024	24'394	15'708	21'582	3'846	1'000	66'530
- Kurzfristige Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
- Langfristige Finanzanlagen	24'394	15'708	21'582	3'846	1'000	66'530
Zugang	3'543	0	0	0	0	3'543
Anteiliges Ergebnis	0	1'573	0	0	0	1'573
Wertbeeinträchtigung	0	0	0	0	0	0
Abgang	-41	-1'557	-2'227	0	0	-3'825
Wertschriftenerfolg	0	0	0	92	0	92
Schlussbestand 31.12.2025	27'896	15'724	19'355	3'938	1'000	67'913
- Kurzfristige Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
- Langfristige Finanzanlagen	27'896	15'724	19'355	3'938	1'000	67'913

1) Diese Position enthält Aktionärsdarlehen gegenüber der Terravent AG (14.6 Millionen Franken), der Repartner Produktions AG (2.6 Millionen Franken), der Wärmeverbund Sursee AG (1.3 Millionen Franken) sowie der ewl Areal AG (9.1 Millionen Franken). Die Darlehen gegenüber der Terravent AG sowie der Wärmeverbund Sursee AG sind einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt.

2) Die Beteiligung an der SET Swiss Energy Trading AG wurde per 1. Januar 2025 veräussert.

3) Die latenten aktiven Ertragssteuern werden brutto ausgewiesen.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

	Erläuterungen	Kapitalanteil 2025	Kapitalanteil 2024
Terravent AG, Luzern		19.11 %	19.11 %
SET Swiss Energy Trading AG, Zürich	1)	0.00 %	11.12 %
Urban Living Luzern AG, Luzern		10.00 %	10.00 %
Swissgas AG, Zürich	2)	5.61 %	5.61 %
Kraftwerke Mattmark AG, Saas-Grund	2)	5.56 %	5.56 %
Gasmobil AG, Arlesheim		5.20 %	5.20 %
Repartner Produktions AG, Poschiavo		5.19 %	5.19 %
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt	2) / 3)	1.50 %	1.50 %
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken	2) / 3)	0.50 %	0.50 %

1) ewl hat die Anteile an der SET Swiss Energy Trading AG per 1. Januar 2025 veräussert.

2) Die Aktionäre der Partnerwerke sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die für ihren Beteiligungsanteil fälligen Jahreskosten zu bezahlen (inklusive Verzinsung und Rückzahlung des Fremdkapitals).

3) ewl partizipiert auf Vertragsbasis an den CKW-Beteiligungen Gösgen und Leibstadt. Für die Betreiber der Kernkraftwerke Gösgen und Leibstadt besteht im Zusammenhang mit den Einlagen in die Stilllegungs- und Entsorgungsfonds des Bundes – im Sinne einer Eventualverpflichtung – eine begrenzte Nachschusspflicht für den Fall, dass ein einzelner primär Leistungspflichtiger seine Zahlungen nicht leisten kann.

14 Sachanlagen

in TCHF	Strom	Erdgas	Wasser	Wärme	Telekommunikation	Dienstleistungen	Grundstücke und Gebäude	Mobile Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswert										
Bestand 01.01.2024	485'642	198'262	154'340	175'026	95'254	12'066	138'301	17'835	42'073	1'318'799
Zugänge	0	107	0	146	218	0	220	3'751	58'718	63'160
Abgänge	-4'012	-788	-2'242	0	0	-720	-2'311	-1'032	0	-11'105
Kostenbeiträge	0	0	-18	-877	0	-107	0	0	-10'620	-11'622
Umgliederungen	15'758	1'851	7'736	18'502	1'923	2'007	1'447	804	-52'590	-2'562
Bestand 31.12.2024	497'388	199'432	159'816	192'797	97'395	13'246	137'657	21'358	37'581	1'356'670
Zugänge	12	0	0	0	220	0	0	1'692	67'795	69'719
Abgänge	-2'535	-786	-1'523	0	0	-1'307	-458	-457	-37	-7'103
Kostenbeiträge	0	0	-22	-2'709	0	-234	0	0	-10'226	-13'191
Umgliederungen	12'693	1'983	7'017	31'722	2'505	1'401	1'387	466	-65'334	-6'160
Bestand 31.12.2025	507'558	200'629	165'288	221'810	100'120	13'106	138'586	23'059	29'779	1'399'935
Abschreibungen kumuliert										
Bestand 01.01.2024	302'465	130'132	57'284	23'723	37'318	8'223	83'310	10'556	0	653'011
Abgänge	-4'014	-788	-2'242	0	0	-720	-2'310	-962	0	-11'036
Planmässige Abschreibungen	10'663	4'511	2'827	6'419	3'667	689	2'372	2'188	0	33'336
Umgliederungen	-29	0	0	0	-55	84	-2	0	0	-2
Bestand 31.12.2024	309'085	133'855	57'869	30'142	40'930	8'276	83'370	11'782	0	675'309
Abgänge	-2'814	-809	-1'523	0	0	-1'095	-331	-414	0	-6'986
Planmässige Abschreibungen	10'588	4'329	2'577	6'589	3'884	543	1'677	2'560	0	32'747
Umgliederungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bestand 31.12.2025	316'859	137'375	58'923	36'731	44'814	7'724	84'716	13'928	0	701'070
Bilanzwert 31.12.2024	188'303	65'577	101'947	162'655	56'465	4'970	54'287	9'576	37'581	681'361
Bilanzwert 31.12.2025	190'699	63'254	106'365	185'079	55'306	5'382	53'870	9'131	29'779	698'865

15 Immaterielle Werte

in TCHF	Software/Lizenzen	Goodwill	Nutzungsrechte	Total
Anschaffungswert				
Bestand 01.01.2024	13'766	13'347	19'663	46'776
Zugänge	55	0	43	98
Abgänge	-980	0	0	-980
Umgliederungen	1'610	0	952	2'562
Bestand 31.12.2024	14'451	13'347	20'658	48'456
Zugänge	104	0	877	981
Abgänge	-112	0	0	-112
Umgliederungen	1'260	0	4'900	6'160
Bestand 31.12.2025	15'703	13'347	26'435	55'485
Abschreibungen kumuliert				
Bestand 01.01.2024	11'534	13'347	5'599	30'480
Abgänge	-980	0	0	-980
Planmässige Abschreibungen	1'500	0	500	2'000
Umgliederungen	0	0	2	2
Bestand 31.12.2024	12'054	13'347	6'101	31'502
Abgänge	-75	0	-6	-81
Planmässige Abschreibungen	839	0	730	1'569
Umgliederungen	0	0	0	0
Bestand 31.12.2025	12'818	13'347	6'825	32'990
Bilanzwert 31.12.2024	2'397	0	14'557	16'954
Bilanzwert 31.12.2025	2'885	0	19'610	22'495

16 Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten (Restlaufzeit <1 Jahr)	190	20'190
Total	190	20'190

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	28'674	32'864
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionärin	4'479	4'287
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	0	102
Total	33'153	37'253

18 Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre ¹⁾	70'000	70'000
Restlaufzeit über 5 Jahre	12'184	12'374
Total	82'184	82'374

1) Per 31. Dezember 2025 besteht gegenüber der Stadt Luzern ein nachrangiges Aktionärsdarlehen im Umfang von 25 Millionen Franken (Vorjahr: 25 Millionen Franken). Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Luzern haben am 24. November 2013 einen Kreditrahmen von maximal 70 Millionen Franken für die Umsetzung der Energie- und Klimastrategie freigegeben. Die Laufzeit des Kreditrahmens ist befristet bis Ende 2028.

19 Rückstellungen

in TCHF	Übrige ¹⁾	Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge ²⁾	Teuerungsausgleich Pensionierte Kompensationszahlungen Umwandlungssatz ³⁾	AHV-Ersatzrente ⁴⁾	Rückstellung für Boden-sanierung/Bodenbelastung/Gebäuderückbau ⁵⁾	Deckungsdifferenz Strom ⁶⁾	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Anfangsbestand 01.01.2024	1'683	22'000	17'323	4'091	5'500	0	25'040	75'637
Bildung	108	0	0	0	0	5'425	581	6'114
Verwendung	-54	0	-138	-225	0	0	0	-417
Auflösung	-197	0	0	0	0	0	0	-197
Schlussbestand 31.12.2024	1'540	22'000	17'185	3'866	5'500	5'425	25'621	81'137
- Kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	250	0	700	0	950
- Langfristige Rückstellungen	1'540	22'000	17'185	3'616	5'500	4'725	25'621	80'187
Bildung	96	0	0	0	2'000	100	0	2'196
Verwendung	-134	0	0	-241	0	0	0	-375
Auflösung	-195	0	0	0	0	0	-1'190	-1'385
Schlussbestand 31.12.2025	1'307	22'000	17'185	3'625	7'500	5'525	24'431	81'573
- Kurzfristige Rückstellungen	0	0	0	199	0	220	0	419
- Langfristige Rückstellungen	1'307	22'000	17'185	3'426	7'500	5'305	24'431	81'154

1) Mit der Grundsatzvereinbarung vom 19. März 2019 zwischen dem Kanton Obwalden und ewl wurde die Umsetzung einer Alternative zum Rückkauf sowie Verzicht auf den Rückkauf der Kraftwerke Obermatt/Arni geregelt. In einem ersten Schritt wurde der Beteiligungsverkauf des Zehn-Prozent-Anteils am Aktienkapital der ewl Kraftwerke AG vom Kanton Obwalden an ewl definiert. Der daraus resultierende Badwill wird passiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

2) Die Rückstellung für verlustbringende Beschaffungsverträge umfasst die am Bilanzstichtag bestehenden Verpflichtungen basierend auf erkennbaren Risiken aus dem Stromgeschäft. Die Position deckt erwartete Verpflichtungen aus langfristigen Verträgen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Energie aus der Beteiligung Repartner Produktions AG, der beiden Unterbeteiligungen Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG und Kernkraftwerk Leibstadt AG sowie deren Stilllegung ab.

3) Die Renten der altrechtlich pensionierten ewl Mitarbeitenden wurden im Vorjahr um ein Prozent erhöht und aus der Rückstellung finanziert.

4) Gemäss Art. 41 des Reglements der Pensionskasse der Stadt Luzern bezahlt ewl der Pensionskasse für sein ehemaliges Personal jährlich die Kosten der laufenden AHV-Ersatzrente (Übergangsrrente für Frühpensionierte).

5) Für den Rückbau der ewl Gebäude wurde eine Rückstellung in der Höhe von 2 Millionen Franken gebildet.

6) Die Abgrenzung für Deckungsdifferenzen im Bereich Strom Energie wird aufgrund von Hochrechnungen jedes Jahr neu berechnet. Die Deckungsdifferenzen entstehen aus der Differenz zwischen den vorgängig festgelegten Tarifen und den zu einem späteren Zeitpunkt angefallenen tieferen Kosten. Der Saldo von 5.5 Millionen Franken kann in den Folgeperioden ausgeglichen werden und ist daher per Jahresende passiviert.

20 Honorar der Revisionsstelle

in TCHF	2025	2024
Honorar für die Revisionsdienstleistungen	102	95
Honorar für andere Dienstleistungen	7	9

21 Personalvorsorge

ewl ist der Pensionskasse der Stadt Luzern angeschlossen, welche die Leistungen für Alter, Invalidität und Tod in einem Beitragsprimat nach Schweizer Recht erbringt.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2025	2024			2025	2024
Vorsorgeplan mit Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	4'621	4'621	4'549

Der Deckungsgrad der Pensionskasse beträgt per 31.12.2025 121.1 Prozent (Vorjahr: 118.1 Prozent).

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) in TCHF	Nominalwert	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	2025	31.12.2025	31.12.2024	2025	2024
Pensionskasse Stadt Luzern	3'938	3'938	3'846	92	19

Im Vorjahr wurden die Renten der altrechtlich Pensionierten um ein Prozent erhöht. Die Finanzierung des Teuerungsausgleichs in der Höhe von 0.1 Millionen Franken erfolgte über die Arbeitgeberbeitragsreserve.

22 Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Zinssatzswap 29.04.2020 – 29.04.2025	0	5'000
Zinssatzswap 30.06.2021 – 30.06.2031	10'000	10'000
Negativer Wiederbeschaffungswert	839	1'121

Die Refinanzierung erfolgt zum Teil kurzfristig. Das Zinsrisiko wurde mittels langjähriger Zinssatzswaps im Umfang von 10.0 Millionen Franken (Vorjahr: 15.0 Millionen Franken) abgesichert. Die Zinssatzswaps werden nicht bewertet und es werden keine Wertanpassungen verbucht.

23 Eventualverpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen bei einfachen Gesellschaften (pro memoria).

Die im Vorjahr bei der Erdgas Zentralschweiz AG gegenüber den Mitaktionären der SET Swiss Energy Trading AG noch bestehende Parent Guarantee in der Höhe von 6'750'000 Franken wurde mit dem Verkauf der Aktienanteile per 1. Januar 2025 aufgehoben (siehe auch Erläuterung 13).

Die Burgergemeinde Obergoms hat der Gries Wind AG selbständige und dauernde Baurechte bis 31. Dezember 2111 gewährt. Im Hinblick auf die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands verpflichtet sich die Gries Wind AG, einen gemeinsamen Fonds zu äufnen, welcher die Kosten eines allfälligen Rückbaus zu decken vermag. Dieser Fonds wird ab dem Jahr 2024 mit jährlichen Teilbeträgen von 20'000 Franken geäufnet, bis der Maximalbetrag von 200'000 Franken erreicht ist.

24 Baurechtszins

Die Stadt Luzern hat der ewl Verkauf AG ein selbstständiges und dauerndes Baurecht bis 31. Mai 2080 mit Verlängerungsoption von 20 Jahren gewährt. Auf dem betreffenden Grundstück wurde das Rechenzentrum Stollen realisiert.

Der jährliche Baurechtszins beträgt im ersten und zweiten Jahr 18'000 Franken, im dritten und vierten Jahr 36'000 Franken und ab dem fünften Jahr 54'000 Franken. Der Baurechtszins wird erstmals nach zehn Jahren per 1. Juni 2030 und dann alle fünf Jahre jeweils per 1. Juni angepasst.

25 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in der Jahresrechnung 2025 und 2024 enthalten. Es sind Energielieferungen, Netzentgelte, Zertifikate, Telekommunikations-, Immobilien- und Anschlussbeiträge, Konzessionsgebühren sowie diverse Dienstleistungen von nahestehenden Personen und Gesellschaften sowie an dieselben. Die entsprechenden Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen.

Transaktionen mit Beteiligungsunternehmen

in TCHF	2025	2024
Nettoumsatz	3'140	2'741
Übriger betrieblicher Ertrag	42	43
Energiebeschaffungs- und Netznutzungsaufwand	4'723	5'077
Material und Fremdleistungen	608	354

Bei den Transaktionen mit Beteiligungsunternehmen sind unter dem Nettoumsatz der Energie- und Netzertrag gegenüber der SwissFarmer Power Inwil AG und der Wärmeverbund Sursee AG sowie der Telekommunikationsertrag gegenüber der Swiss Fibre Net AG ausgewiesen. Der übrige betriebliche Ertrag beinhaltet im Wesentlichen von ewl erbrachte Projektdienstleistungen gegenüber der Wärmeverbund Sursee AG sowie die Betriebs- und Geschäftsführungsaufträge gegenüber der Wärmeverbund Sursee AG und der ewl Areal AG. Im Energiebeschaffungsaufwand sind Bezüge von Biogas und Biogaszertifikaten bei der SwissFarmerPower Inwil AG und Herkunftsnachweise Strom von der Obermatt Kraftwerke AG ausgewiesen. Unter den Fremdleistungen sind Betriebskosten der Swiss Fibre Net AG sowie Dienstleistungen der ewl Areal AG im Zusammenhang mit dem Mieterausbau ewl gebucht.

Transaktionen mit Aktionärin

in TCHF	2025	2024
Nettoumsatz	11'105	11'103
Übriger betrieblicher Ertrag	445	467
Konzessionsabgaben	7'972	6'478
Übriger Betriebsaufwand	2'552	2'428

Bei den Transaktionen mit der Stadt Luzern handelt es sich im Wesentlichen um Energielieferungen (Strom, Erdgas, Wasser, Wärme) von ewl an die Stadt Luzern sowie um Dienstleistungserträge. Die durch ewl erbrachten Dienstleistungen betreffen überwiegend die öffentliche Beleuchtung. Im Gegenzug verrechnet die Aktionärin Konzessionsgebühren für Strom und Erdgas sowie Dienstleistungen diverser Abteilungen wie des Geoinformationszentrums oder des Tiefbauamts an ewl.

26 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die ewl Gruppe vereinnahmt Zuwendungen der öffentlichen Hand. Im Wesentlichen sind dies Beiträge zur Förderung der Reduktion von Treibhausgasen (Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation Klik) in der Höhe von 2.7 Millionen Franken (Vorjahr 0.8 Millionen Franken). Im Vorjahr konnten zudem Subventionen des Bundesamts für Umwelt in der Höhe von 1.2 Millionen Franken verbucht werden. Diese vermögenswertbezogenen Zuwendungen werden vom Anschaffungswert in Abzug gebracht und nach der Nettomethode ausgewiesen.

27 Winterversorgung Gas 2025/2026

Die im Jahr 2022 in Kraft getretene «Verordnung über die Sicherstellung der Lieferkapazitäten bei einer schweren Mangellage in der Erdgasversorgung» wurde um ein weiteres Jahr verlängert.

Zur Sicherstellung der Erdgasreserven sind die fünf regionalen Gasnetzbetreiber auch im Winter 2025/2026 verpflichtet, 15 Prozent ihres Jahresverbrauches in anderen EU-Staaten einzulagern.

Die erlassene Verordnung sieht eine Wälzung der Speicherkosten in die Netzentgelte vor. Die Differenz zwischen Kosten und bereits an die Kunden verrechneten Beträge wurde abgegrenzt und bilanziert (2025: passive Rechnungsabgrenzung von 0.6 Millionen Franken; 2024: aktive Rechnungsabgrenzung von 2.5 Millionen Franken).

28 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 31. März 2026 durch den Verwaltungsrat für die Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung.



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerneinheitsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 26 bis 37) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen



Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://expertsuisse.ch/revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Luzern, 31. März 2026

BDO AG

Daniel Zumbühl
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Bruno Purtschert
Zugelassener Revisionsexperte



Erfolgsrechnung

in TCHF	2025	2024
Beteiligungsertrag	11'011	10'945
Dienstleistungsertrag	5'220	5'222
Übriger betrieblicher Ertrag	5'178	4'903
Gesamtleistung (Nettoerlös)	21'409	21'070
Personalaufwand	-173	-187
Übriger Betriebsaufwand	-7'266	-6'879
Total Betriebsaufwand	-7'439	-7'066
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen (EBITDA)	13'970	14'004
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-255	-418
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13'715	13'586
Finanzertrag	4'185	5'403
Finanzaufwand	-1'984	-2'512
Betriebsgewinn vor Steuern (EBT)	15'916	16'477
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	138
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-2'000	0
Ertragssteuern	-296	-359
Jahresgewinn	13'620	16'256

Bilanz per 31. Dezember

in TCHF	2025	2024
Flüssige Mittel	6'024	5'321
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	356	236
– Gegenüber Beteiligungsunternehmungen	20'969	12'874
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21'325	13'110
Übrige kurzfristige Forderungen	470	711
Aktive Rechnungsabgrenzungen	521	130
Umlaufvermögen	28'340	19'272
Beteiligungen	152'939	148'559
Finanzanlagen gegenüber Beteiligungsunternehmungen	115'400	112'146
Immobilien Sachanlagen	326	315
Anlagevermögen	268'665	261'020
Total Aktiven	297'005	280'292
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– Gegenüber Dritten	255	236
– Gegenüber Aktionärin	20	5
– Gegenüber Beteiligungsunternehmungen	35'301	6'901
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35'576	7'142
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0	3
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	0	20'000
Kurzfristige Rückstellungen	199	250
Passive Rechnungsabgrenzungen	191	288
Kurzfristiges Fremdkapital	35'966	27'683
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	55'000	55'000
Darlehen von Aktionärin nachrangig	25'000	25'000
Langfristige Rückstellungen	28'112	26'302
Langfristiges Fremdkapital	108'112	106'302
Fremdkapital	144'078	133'985
Aktienkapital	62'000	62'000
Gesetzliche Gewinnreserve	31'200	31'200
Freiwillige Gewinnreserven		
– Freie Reserven	45'500	36'500
– Gewinnvortrag	607	351
– Jahresgewinn	13'620	16'256
Total freiwillige Gewinnreserven	59'727	53'107
Eigenkapital	152'927	146'307
Total Passiven	297'005	280'292

Anhang

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art.957 bis 962 OR), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

2 Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Bürgschaftsverpflichtungen zugunsten Tochtergesellschaften	3'000	3'000

3 Derivative Finanzinstrumente

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Zinssatzswap 29.04.2020–29.04.2025	0	5'000
Zinssatzswap 30.06.2021–30.06.2031	10'000	10'000
Negativer Wiederbeschaffungswert	839	1'121

4 Erläuterungen zu den Abschreibungen und Wertberichtigungen

in TCHF	2025	2024
Abschreibungen auf Sachanlagen	255	418
Total	255	418

5 Rückstellungen

in TCHF	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Altersvorsorge	20'811	21'052
Übrige Rückstellungen	7'500	5'500
Total Rückstellungen	28'311	26'552
– Kurzfristige Rückstellungen	199	250
– Langfristige Rückstellungen	28'112	26'302

Die Renten der altrechtlich pensionierten ewl Mitarbeitenden wurden im Vorjahr um ein Prozent erhöht und aus der Rückstellung finanziert.

Für den Rückbau der ewl Gebäude wurde eine Rückstellung in der Höhe von 2 Millionen Franken gebildet, siehe Anmerkung 10.

6 Anzahl Mitarbeitende

Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG beschäftigt keine Mitarbeitenden.

7 Beteiligungen

Kapitalanteil	2025	2024
ewl Verkauf AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Kabelnetz AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Rohrnetz AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Wasser AG, Luzern	100 %	100 %
ewl Kraftwerke AG, Luzern	100 %	100 %
Seenergy Luzern AG, Luzern	78.29 %	75.96 %
Arcade Solutions AG, Luzern	75.00 %	75.00 %
Erdgas Zentralschweiz AG, Luzern	64.95 %	64.95 %
Fernwärme Luzern AG, Luzern	64.50 %	64.50 %
Obermatt Kraftwerke AG, Engelberg	40.00 %	40.00 %
ewl Areal AG, Luzern	33.33 %	33.33 %
Wärmeverbund Sursee AG, Sursee	33.33 %	33.33 %
SwissFarmerPower Inwil AG, Inwil	28.18 %	28.18 %
Urban Living Luzern AG, Luzern	10.00 %	10.00 %

Der Kapitalanteil entspricht dem Stimmenanteil.

8 Darlehen unter Rangrücktritt

Das Darlehen, das gegenüber der Wärmeverbund Sursee AG im Umfang von 1.3 Millionen Franken unter der Bilanzposition Finanzanlagen gegenüber Beteiligungsunternehmungen im Anlagevermögen ausgewiesen ist, ist einem unbefristeten, unwiderruflichen Rangrücktritt unterstellt.

9 Erläuterungen zum ausserordentlichen Ertrag

Im Vorjahr konnten 0.138 Millionen Franken der Rückstellung für Altersvorsorge aufgelöst werden, da die Finanzierung des Teuerungsausgleichs für die altrechtlichen ewl Pensionierten über die Arbeitgeberbeitragsreserve erfolgte.

10 Erläuterungen zum ausserordentlichen Aufwand

Eine Schadstoffuntersuchung in den bestehenden Gebäuden von ewl auf dem Grundstück 1347 GB Luzern, linkes Seeufer, hat ergeben, dass bei einem Rückbau mit Dekontaminationskosten zu rechnen ist. Es wurde eine Rückstellung in der Höhe von 2 Millionen Franken gebildet.

11 MWST-Gruppenbesteuerung/Solidarhaftung

Seit dem 1. Januar 2019 untersteht die ewl Gruppe der Gruppenbesteuerung nach Art. 13 und 15 MWSTG. Die ewl Energie Wasser Luzern Holding AG haftet damit als Mitglied der MWST-Gruppe solidarisch für alle Steuer-, Zins- und Kostenforderungen, die während ihrer Zugehörigkeit zur Gruppe entstehen.

12 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag/ Eventualverpflichtung

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinträchtigen könnten beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

13 Übrige Angaben

Positionen gegenüber Aktionären

Bei den Positionen gegenüber Aktionären werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der direkten Muttergesellschaft verstanden.

Positionen gegenüber Beteiligungs- unternehmungen

Bei den Positionen gegenüber Beteiligungsunternehmungen werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochter- oder Schwestergesellschaften sowie gegenüber Nahestehenden wie Gesellschaften, mit denen eine wirtschaftliche Abhängigkeit besteht, verstanden.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

Bilanzgewinn in TCHF	2025	2024
Gewinnvortrag	607	351
Jahresgewinn	13'620	16'256
Zur Verfügung der Generalversammlung	14'227	16'607

Verwendung des Bilanzgewinns in TCHF	2025	2024
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	14'227	16'607
Zuweisung an die freien Reserven	-6'500	-9'000
Dividendenzahlung	-6'900	-7'000
Vortrag auf neue Rechnung	827	607



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der ewl Energie Wasser Luzern Holding AG (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 40 bis 42) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche



vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:

<https://expertsuisse.ch/revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 31. März 2026

BDO AG

Daniel Zumbühl
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Bruno Purtschert
Zugelassener Revisionsexperte

Impressum

Herausgeberin

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6
6002 Luzern

Redaktion

Esther Schmid
Alain Brunner
Fabian Kreienbühl

Realisation

Karin Distel
Agentur Frontal AG
korrigiert.ch

Fotos

abl/Stefano Schröter
ewl energie wasser luzern
Hewlett-Packard Company
Johanna Unternährer
NEOVISO AG
Neustadt Agentur AG
Romana Schönauer Photography
Shutterstock
Stadtarchiv Stadt Luzern

Copyright

ewl energie wasser luzern

